

Das Gesetz der Freiheit

*Sabbatschullektionen*

April - Juni 2006

# Inhalt

- 5 Geleitet durch eine freie Wahl
- 11 Freiheit von Irrwegen
- 17 Ein freigemachtes Herz
- 24 Der Verleiher der Freiheit
- 30 Freiheit von leeren, enttäuschenden Götzen
- 37 Frei von respektloser Sprache
- 43 Frei von unserer täglichen Arbeit
- 49 Frei von kindlicher Undankbarkeit
- 55 Frei von Hass gegenüber anderen
- 62 Frei von moralischer Unreinheit
- 68 Frei vom Geist des Stehlens
- 74 Frei von einer lügenden Zunge
- 81 Frei von Begierde
- 89 Andachtskalender April-Juni 2006

Die **Sabbatschullektionen** – ein tägliches Studienprogramm – gründen sich ausschließlich auf die Bibel und die Schriften des Geistes der Weisung, ohne zusätzliche Kommentare. Die Anmerkungen sind so kurz wie möglich gehalten und dienen zur Erklärung. In einigen Fällen sind Klammern [] eingefügt, um Klarheit, den rechten Zusammenhang und gute Lesbarkeit zu sichern. Es wird dringend empfohlen, auch die als „zum Studium empfohlen“ angeführten Zeugnisse zu beachten.

## Sabbatschullektionen

Band 81, Nr. 2, April-Juni 2006

vierteljährlich herausgegeben durch die Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten Reformationsbewegung

PO Box 7240 • Roanoke • VA 24019-0240 / USA.

Adresse für Deutschland: Schloss Lindach • 73527 Schwäbisch Gmünd  
Tel.: (07171) 104067 • Fax: (07171) 1040689  
E-Mail-Adresse: sta@sta-ref.de  
Internet-Adresse: www.sta-ref.de.

**SPENDEN-KONTONUMMER: 103 893-805**

**BLZ 700 100 80 • Postbank München**

# Vorwort

In den nächsten drei Monaten werden alle Teilnehmer der Sabbatschule auf der ganzen Welt das „Gesetz der Freiheit“ durchnehmen. Warum ist dies gerade jetzt so ein wichtiges Thema?

„Selbstgerechtigkeit ist die Gefahr unserer Tage, denn sie entfernt die Seele von Christus. Wer auf seine eigene Gerechtigkeit vertraut, kann nicht verstehen, wie er durch Christus Erlösung findet. Solche nennen Sünde Gerechtigkeit und Gerechtigkeit Sünde. Sie schätzen das Übel der Gesetzesübertretungen nicht ein, und verstehen den Schrecken des Gesetzes nicht, denn sie haben keinen Respekt für Gottes moralischen Standard. Der Grund, warum es in diesen Tagen so viele Scheinbekehrungen gibt, ist der, weil das Gesetz Gottes so wenig geschätzt wird. Die Menschen haben an Stelle von Gottes Maßstab der Gerechtigkeit einen eigenen Standard errichtet, an dem sie Charaktere messen... aber das Liebste, was einem Sünder gepredigt werden kann, ist die Wahrheit der bindenden Ansprüche des Gesetzes Gottes.“ – *The Signs of the Times*, 21. Juli 1890.

„Die Beschränkungen abzuschütteln, die Gott auferlegt hat, [heißt] nichts anderes, als die Herrschaft der grausamsten Wüteriche anzunehmen... Beseitigte man völlig die durch das göttliche Gesetz auferlegten Beschränkungen, so würden alle menschlichen Gesetze bald missachtet werden. Weil Gott unehrbare Handlungen, Begierden, Lügen und Betrug verbietet, wollen die Menschen seine Verordnungen als ein Hindernis für ihr weltliches Wohlergehen mit Füßen treten; aber die Folgen dieser Handlungsweise würden derartig sein, wie sie sie nicht erwarteten. Wäre das Gesetz nicht bindend, warum sollte sich irgendjemand fürchten, es zu übertreten? Das Eigentum wäre nicht mehr sicher. Die Menschen würden sich die Habe ihres Nächsten mit Gewalt aneignen, und die Stärksten würden die Reichsten werden. Selbst vor dem Leben hätte man keine Ehrfurcht... Die gesittete Welt führte sich auf wie eine Horde von Räubern und Mördern; und Friede, Ruhe und Glück wären von der Erde verbannt.“ – *Der Große Kampf*, S. 585. 586.

„Wir sind zur Freiheit des Evangeliums berufen, aber nicht zum Dienst der Sünde. Wir sind dazu berufen, das Joch Christi zu tragen, welches wahre Freiheit bedeutet; keine Freiheit zum Sündigen und die einfachsten Ansprüche des Wortes Gottes zu missachten: ‚Liebet ihr mich, so haltet meine Gebote!‘ (Johannes 14, 15.)“ – *Manuscript Releases*, vol. 19, S. 318.

Lasst uns im Angesicht dieser guten Nachricht die Schönheit von Gottes vollkommenem Gesetz der Freiheit zutiefst betrachten, damit unsere Herzen die Worte des Sohnes Gottes mit Freuden nachsprechen können: „Und ich weiß, dass sein Gebot ist das ewige Leben.“ (Johannes 12, 50.)

*Die Sabbatschulabteilung der Generalkonferenz*

### Erste Sabbatschulgaben

für die Entwicklung  
des Werkes in Argentinien

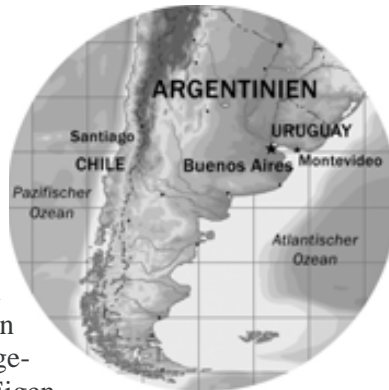
Argentinien erstreckt sich über die südlichsten 4.000 Kilometer des südamerikanischen Kontinents. Das abwechslungsreiche Klima und seine verschiedenen Möglichkeiten haben im letzten Jahrhundert Millionen von Einwanderern, vor allem Europäer, angezogen, welche eine charakteristische Eigentümlichkeit entwickelt und eine vorherrschende Religion begründet haben: den römischen Katholizismus.

Das Werk der Siebenten Tags Adventisten Reformationsbewegung begann im Jahre 1927 mit der Ankunft der ersten Missionare aus Europa. Bald wurde die Zentrale des Werkes in der Stadt San Nicolas errichtet, wo im Jahre 1936 die zweite Reformgemeinde in unserer Hemisphäre gebaut wurde. Von dort aus gingen die ersten Missionare nach Chile, Peru, Bolivien, Paraguay und Uruguay. Nach einer gewissen Zeit wurden diese Missionen zu Unionen, wobei Paraguay und Uruguay unter der Verwaltung der südlichen Union, mit einer Zentrale in Argentinien blieben.

Die soziale und wirtschaftliche Krise am Ende der 90er Jahre hinderte sehr die Entwicklung der verschiedenen Abteilungen des Werkes und seine Bauprojekte. Die großzügige Hilfe unserer Gläubigen auf der ganzen Welt wird eine schnelle Belebung des Werkes in diesem weitläufigen Land ermöglichen, um die vielen Seelen zu erreichen, welche die gegenwärtige Wahrheit nicht kennen.

Wir sind sicher, dass der Herr jeden Einzelnen von euch reichlich segnen wird, der sich gedrunken fühlt, dem Aufruf zu folgen und das Evangelium durch ein Herzensopfer am 1. April 2006 allen Heiden und Völkern und Sprachen zu predigen ermöglicht.

*Eure Geschwister aus Argentinien*



## Geleitet durch eine freie Wahl

„Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist Wahrheit.“ (Psalm 119, 142.)

„Das Gesetz Gottes bestand bereits vor der Erschaffung des Menschen. Auch die Engel waren ihm unterworfen.“ – *The Spirit of Prophecy, vol. 1, S. 261.*

**Zum Lesen empfohlen:** *Patriarchen und Propheten, S. 9-19.*

**Sonntag**

**26. März**

### 1. EINE HARMONISCHE HIMMLISCHE REGIERUNG

a. Welche Eigenschaft charakterisierte das Gesetz Gottes seit aller Ewigkeit? Psalm 119, 142.

---

---

---

„Die Engel wurden voller Güte und Liebe erschaffen. Ihre Liebe untereinander war unparteiisch und ihren Gott liebten sie über alles. Diese Liebe trieb sie dazu an, seinen Willen zu erfüllen. Das Gesetz Gottes war für sie kein schweres Joch, sondern sie hatten Freude daran, seine Gebote zu halten und auf die Stimme seines Wortes zu hören.“ – *The Signs of the Times, 28. April 1890.*

b. Was sollten wir bezüglich des Schöpfers und Herrschers dieses Universums nicht vergessen? Psalm 102, 25-27; Jesaja 48, 12. 13.

---

---

---

„Gott, der Herrscher des Universums, hat alle Dinge seinem Gesetz untergeordnet. Scheinbar unwichtige Dinge und auch Dinge von größter Bedeutung, sie werden alle von Gesetzen beherrscht, die ihrer Natur angepasst sind. Nichts, das Gott geschaffen hat, ist vergessen oder sich selbst überlassen worden.“ – *The Signs of the Times, 23. Januar 1879.*



## 2. TRAGÖDIE ERREGT SPITZFINDIGKEIT

- a. Wie unterschied sich Christus immer von der Engelschar? Hebräer 1, 1-12.

---



---



---

- b. Welcher ist einer der vielen Namen Christi? Offenbarung 22, 16 (letzter Teil). Welchen wunderschönen Namen gab er dem höchsten Engel, den er geschaffen hatte und was tat diese Kreatur im Angesicht der Liebe, mit der sie überschüttet wurde? Jesaja 14, 12-14.

---



---

„Luzifer war der schirmende Cherub, das höchste aller himmlischen Geschöpfe. Er stand dem Thron am nächsten und war am engsten mit der Regierung Gottes vertraut sowohl am reichsten mit der Herrlichkeit seiner Majestät und Macht beschenkt.“ – *The Signs of the Times*, 28. April 1890.

„Der Stolz auf seine Herrlichkeit nährte das Verlangen nach der Oberherrschaft. Die Luzifer erwiesenen hohe Ehren wurden von ihm nicht als Gabe Gottes anerkannt und stimmten ihn nicht dankbar gegen den Schöpfer. Er brüstete sich mit seiner Herrlichkeit und erhabenen Stellung und strebte danach, Gott gleich zu sein.“ – *Der Große Kampf*, S. 498.

- c. Was machte Luzifers Einstellung so erschreckend und so schädigend für den Himmel? Hiob 34, 17.

---



---

„Der ganze Himmel hatte Freude daran gefunden, die Herrlichkeit des Schöpfers widerzustrahlen und seine Gerechtigkeit zu rühmen. Und während Gott auf diese Weise geehrt wurde, war alles von Friede und Freude erfüllt gewesen. Doch nun störte ein Misston den himmlischen Einklang. Die Selbsterhebung und ihr Dienst, die dem Plan des Schöpfers zuwider sind, erweckten unheilvolle Vorahnungen in Gemütern, denen die Verherrlichung Gottes das Höchste bedeutete.“ – *Der Große Kampf*, S. 497.

- d. Was wurde durch Luzifers Rebellion untergraben, und was war die Folge davon? 1. Johannes 3, 4.

---



---

„Das Böse hatte seinen Ursprung in Luzifers Rebellion. Es wurde in den Himmel gebracht, als er sich weigerte, dem Gesetz Gottes treu zu sein. Satan war der erste Gesetzesübertreter.“ – *The Review and Herald*, 4. Juni 1901.

## 3. DIE EMPÖRUNG WÄCHST

- a. Was übersah Luzifer absichtlich in Bezug auf Christus? Jesaja 64, 7.

---



---

„Der Sohn Gottes [war] der anerkannte Fürst des Himmels, eins mit dem Vater in Macht und Gewalt. An allen Ratschlüssen Gottes hatte Christus Anteil, während Luzifer nicht so tief in die göttlichen Absichten eingeweiht wurde. Warum, so fragte dieser gewaltige Engel, sollte Christus die Oberherrschaft haben? Warum wird er auf diese Weise höher geehrt als ich?“ – *Der Große Kampf*, S. 498.

- b. Beschreibe Luzifers anfängliche Taktik und was ihn als „Satan“ bekannt werden ließ. Wie bat der Psalmist viele Jahrhunderte später, von solchem Übel verschont zu werden? Psalm 62, 2-5.

---



---

„Während er sein Werk unter geheimnisvoller Verschwiegenheit betrieb und seine wahren Absichten eine Zeitlang unter dem Anschein der Ehrfurcht vor Gott verbarg, versuchte er, Unzufriedenheit über die den himmlischen Wesen gegebenen Gesetze zu erregen und bedeutete ihnen, dass diese unnötige Einschränkungen auferlegten. Er behauptete, die Engel dürften, da

sie von Natur heilig seien, auch den Eingebungen ihres eigenen Willens gehorchen. Er versuchte, Mitgefühl für sich selbst zu gewinnen, indem er das Geschehen so darstellte, als behandelte Gott ihn ungerecht, da er Christus die höchste Ehre erzeugte. Er gab vor, nicht nach Selbsterhebung zu trachten, wenn er nach größerer Macht und Ehre suche, sondern dass er die Freiheit für alle Bewohner des Himmels sichern wolle, damit sie dadurch eine höhere Daseinsstufe erreichen möchten.“ – *Der Große Kampf*, S. 498.

„Der mitfühlende Schöpfer suchte in herzlichem Erbarmen Luzifer und seine Anhänger von dem Abgrund des Verderbens zurückzureißen, in den sie zu stürzen drohten. Aber seine Güte wurde missverstanden. Luzifer hielt die Langmut Gottes für den Beweis seiner eigenen Überlegenheit, als ein Zeichen dafür, dass der König des Weltalls seinen Forderungen doch noch zustimmen würde. Wenn die Engel nur fest zu ihm stünden, erklärte er, könnten sie noch alles gewinnen, wonach sie verlangten. Hartnäckig verteidigte er seine Handlungsweise und stürzte sich nun ganz in den großen Kampf gegen den Schöpfer. So wurde aus Luzifer, dem ‚Lichtträger‘, der Anteil an Gottes Herrlichkeit hatte und vor seinem Throne diente, durch Übertretung Satan, der Gegner Gottes und der heiligen Wesen, der Verderber für jene, die der Himmel seiner Obhut und Führung anvertraut hatte.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 15. 16.

**Mittwoch**

**29. März**

#### 4. EIN OFFENER KRIEG

- a. **Warum konnte Luzifer viele erfolgreich auf seine Seite ziehen? Hesekiel 28, 14. 15. Wie verbreitete er seine Lüge, dass Gehorsam zu Gott unangenehme Einschränkungen mit sich brachte?**

---

---

---

„Mit Verachtung wies [Luzifer] die Begründungen und dringenden Bitten der treuen Engel zurück und brandmarkte sie als irregeleitete Sklaven. Die Bevorzugung Christi erklärte er als Ungerechtigkeit gegen ihn und das ganze himmlische Heer. Er kündigte an, dass er sich diesem Eingriff in seine und ihre Rechte nicht länger fügen werde. Nie wieder würde er den Vorrang Christi anerkennen. Er war entschlossen, die von ihm beanspruchte Ehre zu fordern und den Befehl über alle zu übernehmen, die seine Anhänger werden wollten. Allen denen, die in seine Reihen eintreten würden, versprach er eine neue, bessere Herrschaft, unter der sie Freiheit genießen sollten.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 16.

- b. **Welche Warnungen beinhaltet diese Empörung für uns? Jesaja 14, 15. 16. 19; Sprüche 16, 18.**

---

---

---

---

„Das Böse blieb bestehen, bis der Geist der Unzufriedenheit einen offenen Aufruhr auslöste. Es gab Krieg im Himmel. Satan und alle seine Anhänger wurden von dort vertrieben. Satan hatte um die Vorrangstellung im Himmel gekämpft und hatte diesen Kampf verloren. Gott konnte ihm keine Ehre und keine Herrschaft mehr anvertrauen. So verlor er also seine Stellung, die er im Himmel innehatte.

Seit dieser Zeit sind Satan und das Heer seiner Verbündeten die bekannten Feinde Gottes in unserer Welt. Sie führen einen ständigen Kampf gegen die Sache der Wahrheit und Gerechtigkeit. Die falsche Darstellung von Christus und von Gott, die er den Engeln glaubhaft gemacht hatte, versucht Satan ständig unter den Menschen zu verbreiten. Er hat die Welt für sich gewonnen. Sogar die bekennenden christlichen Kirchen haben sich seit dem ersten großen Abfall dafür entschieden.“ – *Ausgewählte Botschaften, Band 1*, S. 224.

„Mit seiner Empörung im Himmel versuchte Satan einen Fehler im Gesetz Gottes zu finden, um sein Argument zu unterstützen, dass das Gesetz Gottes geändert werden muss, aber all seine Anstrengungen waren vergebens. Er hatte keinen Erfolg damit, und nachdem er Tausende Engel getäuscht und auf seine Seite gezogen hatte, wurde er aus dem Himmel geworfen. Das Gesetz Gottes wurde aber nicht in einem Buchstaben noch Tüffel geändert. Gott ist weise und unveränderlich.“ – *The Signs of the Times*, 14. November 1895.

**Donnerstag**

**30. März**

#### 5. UNSERE REAKTION

- a. **Was sollten wir uns in Bezug auf Gott immer vor Augen halten? Psalm 19, 8; 93, 2. 5; 100, 5; Daniel 3, 33.**

---

---

---

---

„Gott ist der Schöpfer und damit auch der Herrscher aller Dinge, und er muss seinem Gesetz im ganzen Universum Geltung verschaffen. Von seinen Geschöpfen weniger als Gehorsam gegenüber seinem Gesetz zu verlangen, würde bedeuten, sie dem Verderben zu überlassen. Wenn die Übertretung seines Gesetzes nicht bestraft würde, wäre das ganze Universum in einem Zustand der Verwirrung. Das Moralgesetz ist Gottes Schranke zwischen dem Menschen und der Sünde. Daher wurde dem Menschen durch unendliche Weisheit die Unterscheidung zwischen Gut und Böse, Sünde und Heiligkeit gegeben.“ – *The Signs of the Times*, 5. Juni 1901.

„Durch sein eigenes Handeln hat sich Satan selbst eine Kette geschmiedet, durch die er gebunden wird. Die Bewohner des himmlischen Universums werden bei seiner Vernichtung Zeugen für Gottes Gerechtigkeit sein. Der Himmel selbst hat gesehen, wie es im Himmel sein würde, wenn er weiterhin dort weilen dürfte. Alle nicht in Sünde gefallenen Wesen sind sich darin einig, dass das Gesetz Gottes unveränderlich ist.“ – *The Signs of the Times*, 27. August 1902.

**b. Was sollte im Angesicht dieser Geschichte unser Herzenswunsch sein? Psalm 119, 41-44. 144.**

---

---

---

„Wie wagen wir es im Angesicht der Geschichte der Sünde, irgend eines der Gebote zu missachten, die Gott uns gegeben hat? Das Gesetz Gottes ist die Grundlage seiner Regierung und ist genau das, was wir benötigen, um Leben und Gerechtigkeit zu erhalten. Jeder Grundsatz des Gesetzes stammt vom unendlichen Gott, und der Mensch wird in seiner Pflicht gegenüber Gott und seinem Nächsten versagen, wenn er die Grundsätze des Gesetzes nicht glaubt und in sein Leben einbezieht. Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen, denn es ist durch Glauben, durch den wir dem Gesetz gehorsam sein können.“ – *The Signs of the Times*, 26. Februar 1894.

**Freitag** 31. März

### PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. **Wie sollen unsere Gemeinden die Stellung der ungefallenen Wesen widerspiegeln?**
2. **In welchen verschiedenen Dingen war Satan im Irrtum?**
3. **Warum ist das Gesetz Gottes solch ein Segen?**

## Freiheit von Irrwegen

„So höre, mein Kind, und nimm an meine Rede, so werden deiner Jahre viel werden. Ich will dich den Weg der Weisheit führen; ich will dich auf rechter Bahn leiten.“ (Sprüche 4, 10. 11).

„Bei der Schöpfung des Menschen gab Gott Adam und Eva das Wissen seiner Zehn Gebote.“ – *The Signs of the Times*, 8. Oktober 1894.

**Zum Lesen empfohlen:** *Patriarchen und Propheten*, S. 341-348.  
*Der Große Kampf*, S. 434-450.

**Sonntag** 2. April

### 1. GOTTES PLAN FÜR SEINE KINDER

**a. Welchen Segen hat Gott für seine Kinder seit ihrer Schöpfung bereitgestellt? Sprüche 4, 10-13.**

---

---

---

**b. Welche Verheißung, welche Aufforderung und welches Beispiel gibt er jedem Einzelnen von uns? Psalm 32, 8. 9.**

---

---

---

„Christus erhob den Menschen nicht, indem er seinem Stolz diente. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz; und wenn der menschliche Stolz nicht gedemütigt und unterworfen wird, wenn das halsstarrige Herz nicht vom Geiste Christi erweicht wird, ist es ihm nicht möglich, uns sein göttliches Ebenbild aufzudrücken. Er, der demütige Nazarener, hätte seine Verachtung für den Stolz der Welt zeigen können, denn er war der Herrscher der himmlischen Höfe, aber er kam in Demut auf diese Welt, um zu zeigen, dass das himmlische Universum nicht Reichtum,

Position, Autorität oder ehrbare Titel schätzt, sondern solche, die Christus nachfolgen und jede Position und Pflicht durch die Tugend ihres Charakters und die Kraft seiner Gnade ehrbar machen.“ – *The Ellen G. White 1888 Materials*, S. 1562.

## Montag

3. April

### 2. WESSEN PLAN SOLLEN WIR FOLGEN?

- a. **Wie wiederholen viele bekennliche Christen leider die getäuschten Gefühle Luzifers? Matthäus 5, 19; Markus 12, 24.**

---

---

„Es gibt solche, die sagen: ‚Gib mir Christus, aber ich will nichts vom Gesetz wissen.‘ Sie sprechen von der Gnade Christi, aber sie kennen die Bedeutung von Gnade nicht, denn Gott benutzt seine Gnade nicht, um das Gesetz zunichte zu machen. Satan hat ihren Verstand verwirrt, indem er sie davon überzeuhte, das Gesetz als ein Joch der Sklaverei und Hindernis zu ihrer Spiritualität zu betrachten. Sie sprechen vom Glauben, aber sie kennen die Bedeutung des Wortes nicht, denn man findet den Glauben niemals ohne die Wahrheit. Der Friede, dessen sie sich rühmen, dass ihr Glaube ihnen gebe, ist nur ein selbstgerechtes Vertrauen. Keiner kann behaupten, dass er von Christus angenommen wurde und ohne Sünde lebt, während er gleichzeitig – wie Luzifer – einen Krieg führt gegen das Gesetz Gottes indem er dem Feind bei der Ausführung des Werkes hilft, das im Himmel begonnen und auf dieser Erde fortgesetzt wird.

Tausende übertreten heute das Gesetz Gottes und befürworten die Ideen, welche Satan Jahrhunderte lang entwickelte. Wie die stolzen Pharisäer kennen sie weder die Schrift noch die Macht Gottes.“ – *The Signs of the Times*, 31. Juli 1901.

- b. **Wie bestätigt das Neue Testament durch die Schöpfung und Erlösung Gottes Plan? Epheser 2, 10.**
- 
- 
- 

„Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde‘ (1.Mose 1,27), und es war seine Absicht, dass der Mensch, je länger er lebte, desto völliger dieses Bild offenbaren, desto vollkommener die Herrlichkeit des Schöpfers widerspiegeln sollte. Alle seine Anlagen waren entwicklungsfähig; ihr Umfang und ihre Stärke sollten ständig zunehmen...

Es sollte das Werk der Erlösung sein, im Menschen das Bild seines Schöpfers wiederherzustellen, ihn zu der Vollkommenheit zurückzuführen, in der er geschaffen war. Sie sollte die Entwicklung von Leib, Seele und Geist fördern, damit die göttliche Absicht, die bei seiner Erschaffung gewaltet hatte, verwirklicht werden könnte. Dies ist auch der Zweck der Erziehung, das große Ziel des Lebens.“ – *Erziehung*, S. 12. 13.

## Dienstag

4. April

### 3. DIE ERSTEN UNTERTANEN DES GESETZES GOTTES

- a. **Wie waren die Schöpfung und Erlösung der Menschheit seit der Zeit der ersten Patriarchen eng mit dem Gesetz Gottes verbunden? 1. Mose 1, 27; 3, 9-12; Hiob 33, 23-28.**
- 
- 
- 

„Adam und Eva besaßen bei ihrer Erschaffung Kenntnis vom Gesetz Gottes. Sie waren mit seinen Forderungen wohl vertraut; es war ihnen ins Herz geschrieben. Als der Mensch durch Übertretung in Sünde fiel, wurde das Gesetz nicht geändert, aber ein Heilsplan für ihn geschaffen, um ihn zum Gehorsam zurückzuführen. Mit der Verheißung eines Erlösers setzte Gott Tieropfer ein, die auf den Tod Christi als das große Sündopfer hinwiesen. Wäre aber Gottes Gesetz niemals übertreten worden, hätte es keinen Tod gegeben und auch keines Heilandes bedurft; folglich wären auch keine Opfer nötig gewesen.

Adam lehrte seine Nachkommen das göttliche Gesetz. Es wurde den folgenden Geschlechtern jeweils vom Vater auf den Sohn überliefert. Aber trotz Gottes erbarmender Vorsorge zur Erlösung der Menschen waren es nur wenige, die es in Gehorsam annahmen. Durch die Gesetzesübertretung wurde die Welt so schlecht, dass sie schließlich durch eine Flut von ihrer Verderbnis gereinigt werden musste. Noah und seine Familie bewahrten das Gesetz, und er lehrte seine Nachkommen die Zehn Gebote.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 341.

**b. Was können wir aus dem Bericht lernen, den Gott uns von Noah und Abraham hinterließ? 1. Mose 6, 22; 26, 2-5.**

---

---

---

„Die Gehorsamen rufen nicht einfach aus: ‚Glaube! Du musst nur an Christus glauben!‘, sondern ihr Glaube ist wie der Glaube Noahs und Abrahams, der sie zum Halten der Gebote anhielt. Sie folgen dem Beispiel Christi nach, sie hören und nehmen jedes Wort der Anweisung an, das vom Herrn ihres Heils kommt. Sie folgen der Stimme, die da sagt: ‚Dies ist der Weg; den gehet.‘ (Jesaja 30, 21).

Jeder Schritt, den Noah und Abraham im Gehorsam zu Gottes Wort unternahmen, war ein Schritt des Sieges. Ein ‚So spricht der Herr‘ bestärkte Noah darin, die Welt zu warnen. Von Noah steht geschrieben: ‚Und Noah tat alles, was ihm der Herr gebot.‘ (1. Mose 7, 5.) Der Weg des Gehorsams ist der Weg, in dem unsere Sicherheit besteht. Es ist der Willige und Gehorsame, der des Landes Gut genießen wird. Wenn wir die Gebote Gottes halten, können wir seine Verheißungen in aller Fülle beanspruchen.“ – *The Signs of the Times*, 31. März 1890.

**Mittwoch**

**5. April**

**4. EINZELHEITEN, DIE AM SINAI GEGEBEN WURDEN**

**a. Was tat Gott am Berge Sinai und warum? 2. Mose 24, 12; 31, 18; 5. Mose 4, 13.**

---

---

---

„[Der Herr] ... vertraute sein Gesetz nicht dem Gedächtnis eines Volkes an, das seine Forderungen immer wieder vergaß, sondern er schrieb es auf Steintafeln. Er wollte alle Möglichkeiten von Israel fernhalten, heidnische Überlieferungen mit seinen heiligen Vorschriften zu verschmelzen oder seine Ansprüche mit menschlichen Satzungen und Bräuchen zu vermengen...

Hätten die Menschen Gottes Gesetz so gehalten, wie es Adam nach seinem Fall gegeben worden war, wie Noah es bewahrt und Abraham es beobachtet hatte, wäre es nicht notwendig gewesen, die Beschneidung zu verordnen. Und hätten Abrahams Nachkommen den Bund gehalten, dessen

Zeichen die Beschneidung war, hätten sie weder zum Götzendienst verführt werden können noch die Knechtschaft in Ägypten erdulden müssen. Sie würden Gottes Gesetz im Herzen behalten haben. Es brauchte nicht vom Sinai verkündet oder auf steinerne Tafeln geschrieben zu werden.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 342.

**b. Was müssen wir bezüglich all dessen verstehen, was am Berge Sinai geschah? Nehemia 9, 13.**

---

---

---

„[Der Herr] sprach mit Mose aus der Wolke der Herrlichkeit über dem Gnadenstuhl. Er gab ihm umfassende Verfügungen über die Opferordnung und die Gottesdienstformen im Heiligtum. So erhielt Mose das Zeremonialgesetz und schrieb es in ein Buch. Aber die Zehn Gebote, die Gott vom Sinai verkündet hatte, schrieb der Herr selbst auf Steintafeln; sie wurden in der Bundeslade sorgsam aufbewahrt...

Der Unterschied zwischen beiden ist ganz deutlich. Das Zeremonialgesetz setzte sich aus Sinnbildern zusammen, die auf Christi Opfer und sein Priestertum hinwiesen. Dieses Ritualgesetz mit seinen Opfern und Bräuchen sollten die Hebräer halten, bis im Tode Christi, dem Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt, das Sinnbild dem Urbild entsprechen würde. Dann sollten alle Opferhandlungen aufhören. Dies ist das Gesetz, das Christus ‚aus der Mitte getan und an das Kreuz geheftet hat‘. (Kolosser 2,14). Aber über die Zehn Gebote sagt der Psalmist: ‚Herr, dein Wort bleibt ewiglich, so weit der Himmel reicht.‘ (Psalm 119,89).“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 342.

**Donnerstag**

**6. April**

**5. EIN LEBENDIGER, SIEGREICHER GLAUBE**

**a. Welche ernsthaften Aufrufe richtet der Herr an jeden von uns? Jesaja 1, 18-20; 1. Johannes 2, 1-5.**

---

---

---

---



„Der Pfad des Gehorsams ist der Pfad, in dem unsere Sicherheit liegt, denn der Willige und Gehorsame wird des Landes Gut essen. Wenn wir die Gebote Gottes halten, können wir seine gegebenen Verheißungen in aller Fülle beanspruchen. Viele fühlen sich so unwürdig, dass sie es wie der arme Zöllner nicht wagen, ihre Augen zum Himmel zu erheben. Sie sollten den Glauben ermutigen. Wir mögen einen intelligenten Glauben haben, nicht nur sagen, dass wir glauben, sondern in Demut und Vertrauen imstande sein zu erklären, was wir glauben und warum wir so glauben. Wir müssen einen lebendigen Glauben ausleben, nicht eine blinde Leichtgläubigkeit. Denjenigen, welche die Gebote Gottes halten und den Glauben an Jesum haben, steht der ganze Himmel zur Seite.

Wir müssen einen höheren Standard erreichen, vorwärts schreiten und unsere hohen Vorrechte beanspruchen. Wir müssen demütig mit Gott wandeln, uns nicht stolz eines vollkommenen Charakters rühmen, sondern im einfachen Glauben jede Verheißung des Wortes Gottes beanspruchen; denn sie sind den Gehorsamen und nicht den Übertretern des Gesetzes Gottes gegeben. Wir müssen einfach an das Zeugnis Gottes glauben und voll und ganz von ihm abhängen, und jede Gelegenheit zu Selbstherrlichkeit und Stolz werden verschwinden. Wir werden tatsächlich durch den Glauben errettet, nicht einem passiven Glauben, sondern dem Glauben, der durch Liebe wirkt und die Seele reinigt. Die Hand Christi kann den größten Sünder berühren und ihn von seinen Übertretungen zum Gehorsam zurückführen, aber kein Christentum ist so erhaben, dass es über den Forderungen des heiligen Gesetzes Gottes steht. Das wäre außerhalb Christi Hilfe, seinen Lehren und seinem Beispiel, denn er sagt: ‚Gleichwie ich meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe‘ (Johannes 15, 10), und alle, die Christus nachfolgen, werden dem heiligen Gesetz Gottes gehorsam sein.“ – *The Signs of the Times*, 31. März 1890.

**Freitag** 7. April

#### PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN

1. **Wie kann ich mein Leben mehr in Überstimmung mit Gottes offenbartem Plan bringen?**
2. **Wie kann ein angeblicher Christ tatsächlich in Gefahr sein, den Wegen Luzifers zu folgen?**
3. **Was haben Adam, Noah und Abraham gemeinsam?**
4. **Warum muss das Moralgesetz vom Zeremonialgesetz unterschieden werden?**
5. **Wie ist das Gesetz Gottes eng mit der täglichen Erfahrung eines Christen verbunden?**

## Ein freigemachtes Herz

„Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und dein Gesetz habe ich in meinem Herzen.“ (Psalm 40, 9.)

„Gehorsam ist die Frucht unseres Einsseins mit Christus und dem Vater.“ – *The Signs of the Times*, 17. April 1893.

**Zum Lesen empfohlen:** *Patriarchen und Propheten*, S. 341-351.  
*Das Leben Jesu*, S. 159-160, 320-321, 402.

**Sonntag** 9. April

1. **DER ALTE BUND**
  - a. **Welche ermutigende Verheißung gab Gott am Berge Sinai, und wie reagierte das Volk auf eine frohe, aber doch naive Weise? 2. Mose 19, 5. 6; 24, 7. Welche tiefere Lehre mussten sie noch lernen?**

---

„Als Gott die Hebräer aus Ägypten befreite, wollte er ihnen seine Macht und Barmherzigkeit zeigen, damit sie es lernten, ihn zu lieben und ihm zu vertrauen. Er führte sie hinab an das Rote Meer, wo ein Entkommen vor den verfolgenden Ägyptern unmöglich schien, damit sie ihre völlige Hilflosigkeit und die Notwendigkeit göttlichen Beistandes erkannten; dann erst befreite er sie. Das erfüllte sie mit Liebe und Dankbarkeit zu Gott und mit Vertrauen zu seiner helfenden Kraft. Er hatte sich ihnen unauflöslich verbunden als ihr Befreier aus zeitlicher Knechtschaft.

Aber es gab noch eine wichtigere Wahrheit, die sich ihnen einprägen sollte. Inmitten von Götzendienst und Verdorbenheit hatten sie weder eine rechte Vorstellung von der Heiligkeit Gottes noch von ihrer großen Sündhaftigkeit und völligen Unfähigkeit, dem Gesetz Gottes aus eigener Kraft zu gehorchen, und auch nicht von ihrer Erlösungsbedürftigkeit. Das alles mussten sie erst verstehen lernen.

Gott führte sie zum Sinai. Hier offenbarte er ihnen seine Herrlichkeit. Er gab ihnen sein Gesetz und verhiess ihnen unter der Bedingung des Gehorsams große Segnungen...

Die Volksmenge aber erkannte weder ihre Sündhaftigkeit noch die Unmöglichkeit, ohne Christus Gottes Gesetz halten zu können! Bereitwillig ging sie den Bund mit Gott ein.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 349. 350.

**2. DEN BUND VERSTEHEN**

- a. Was geschah bald nachdem der Bund geschlossen wurde? 2. Mose 32, 17-19.

---



---



---

- b. Warum verschonte Gott den Überrest seines Erbes gnädigerweise, nachdem dieses Versagen stattfand? 2. Mose 32, 30-33, 14.

---



---



---

„[Die Israeliten] hatten die Gesetzesverkündigung in schrecklicher Majestät am Berge erlebt und vor Furcht gezittert. Aber es vergingen nur wenige Wochen, bis sie ihren Bund mit Gott brachen und sich in Anbetung vor einem gegossenen Bild beugten. Sie konnten mit Hilfe eines Bundes, den sie verletzt hatten, nicht mehr auf Gottes Gnade hoffen; aber sie begriffen nun ihre Sündhaftigkeit und die Notwendigkeit der Vergebung. Jetzt spürten sie, wie dringend sie den Erlöser brauchten... So fühlten sie sich nunmehr Gott durch Glauben und Liebe als ihrem Erretter aus der Knechtschaft der Sünde verbunden. Jetzt erst waren sie innerlich darauf vorbereitet, die Segnungen des Neuen Bundes richtig zu erfassen.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 350.

- c. **Vergleiche den Alten und Neuen Bund. Jeremia 31, 33. 34; Hebräer 8, 6-13.**

---



---

„Die Bedingungen des Alten Bundes waren: Gehorche und lebe. Ich gab ihnen ‚meine Gebote ..., durch die der Mensch lebt, der sie hält.‘ (Hesekiel 20, 11; vgl. 3. Mose 18,5.) Aber ‚verflucht sei, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllt, dass er danach tue!‘ (5. Mose 27, 26.) Der Neue Bund beruhte auf ‚besseren Verheißungen‘ (Hebräer 8, 6), den Verheißungen der Sündenvergebung und der Gnade Gottes, die das Herz erneuert und in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Gesetzes Gottes bringt.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 350.

- d. Was war der erste Bund, den Gott mit der menschlichen Rasse schloss? 1. Mose 3, 15.

---



---

„Den Bund der Gnade schloss Gott mit dem Menschen schon in Eden, als er ihm nach dem Sündenfall die Verheißung gab, der Nachkomme des Weibes werde der Schlange den Kopf zertreten. Dieser Bund bot jedem Menschen Vergebung und die helfende Gnade Gottes an für den künftigen Gehorsam durch den Glauben an Christus. Er verheiß ihm auch ewiges Leben unter der Bedingung, dass er Gottes Gesetz hielt.“ – *The Faith I Live By*, S. 77.

**3. DER EWIGE BUND**

- a. Wie besiegen wir die Sünde? Hesekiel 36, 23; Römer 5, 1; 3, 31; 8, 1-4. 12-14.

---



---



---

„Feindschaft gegen Satan liegt nicht in der Natur des menschlichen Herzens; sie erwächst in uns vielmehr durch die Gnade Gottes. Wenn eine Seele, die von einem launischen und eigensinnigen Willen beherrscht wurde, nun frei wird und sich völlig dem göttlichen Einfluss hingibt, oder wenn ein Mensch, der starken Irrtümern erlegen war, zur Erkenntnis der Wahrheit kommt – dann ist ein Wunder geschehen!“ – *Das Leben Jesu*, S. 402.

- b. Warum ist der Bund zwischen Gott und Abraham den Gläubigen aller Zeitalter als Beispiel gegeben? 1. Mose 17, 1-9; Apostelgeschichte 3, 25. 26; Galater 3, 6-9.

---



---



---

„Abraham... vertraute auf Christus für die Vergebung von Sünden. Dieser Glaube wurde ihm als Gerechtigkeit zugerechnet. Der Bund mit Abraham hielt auch die Autorität des Gesetzes Gottes aufrecht...“

Abrahams Bund erfuhr die Besiegelung durch das Blut Christi. Er wird der ‚Zweite‘ oder ‚Neue‘ Bund genannt, weil das Blut, das ihn besiegelte, nach dem Blut des ersten Bundes vergossen wurde.

Der Bund der Gnade ist keine neue Wahrheit, denn er existierte in den Gedanken Gottes seit aller Ewigkeit. Darum wird er als Ewiger Bund bezeichnet.

Es besteht nur dann Hoffnung für uns, wenn wir uns dem Abrahambund unterstellen, dem Bund der Gnade durch den Glauben an Christus Jesus. Das Evangelium, das Abraham gepredigt wurde, durch das er Hoffnung hatte, war dasselbe Evangelium, das uns heute gepredigt wird.“ – *The Faith I Live By*, S. 77.

**c. Was ist die Folge, wenn wir solch einen Bund mit Gott schließen? Psalm 40, 8; Johannes 8, 29.**

---

---

---

„Dasselbe Gesetz, in Steintafeln eingegraben, schreibt der Heilige Geist in die Herzen. Anstelle des Versuches, unsere eigene Gerechtigkeit aufzurichten, nehmen wir die Gerechtigkeit Christi an. Sein Blut sühnt unsere Sünden. Sein Gehorsam wird als der unsrige angenommen. Dann wird das vom Heiligen Geist erneuerte Herz ‚die Frucht ... des Geistes‘ (Galater 5, 22) bringen. Durch die Gnade Christi werden wir dem Gesetz Gottes gehorsam sein, das in unsere Herzen geschrieben ist. Und wenn wir den Geist Christi haben, werden wir leben wie er.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 351.

**Mittwoch**

**12. April**

**4. GEHORSAM DURCH DEN GLAUBEN**

**a. Was wird uns von Christus offenbart, wenn wir 5. Mose 6, 4. 5 und 3. Mose 19, 18 mit Lukas 10, 27 vergleichen?**

---

---

---

„Der in den Bräuchen und Zeremonien des israelitischen Gesetzes sinnbildete Erlöser ist derselbe, der im Evangelium offenbart wird... Er, der vom Sinai das Gesetz verkündete und Mose die Vorschriften des Zeremonial-

gesetzes gab, ist derselbe, der uns die Bergpredigt hielt... Der Verkünder ist beide Male derselbe, und die Grundzüge seiner Herrschaft ändern sich nicht. Denn alles kommt von ihm, ‚bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsternis‘. (Jakobus 1, 17.)“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 351.

**b. Welches sind einige der Grundsätze, die wir in Bezug auf wahres Christentum verstehen sollten? Römer 8, 5-11.**

---

---

---

„Es ist für unsere Erlösung unumgänglich, dass wir unsere Seele Gott übergeben. Wir können nicht unserem eigenen Kurs folgen und uns mit dem Gesetz Gottes bekriegen, seinen Anforderungen gegenüber ungehorsam sein und trotzdem in Harmonie mit Gott sein. Völliger Gehorsam zum Willen Gottes wird der Seele Mut, Hoffnung, Frieden und Glück bringen.“ – *The Review and Herald*, 2. Dezember 1875.

„Wenn wir unverkennbar seine Stimme hören und ihr gehorchen, wird jedes Murren unterdrückt, und wir werden alle Konsequenzen ihm überlassen, der das Gebot gegeben hat. Wenn wir in den Fußtapfen Jesu wandeln, sobald wir sie sehen, und ihm nachfolgen, werden wir Liebe und Kraft haben.“ – *The Signs of the Times*, 17. April 1893.

**c. Warum sind auch „kleine“ Sünden so gefährlich? Hoheslied 2, 15; Psalm 51, 11; Lukas 16, 10.**

---

---

---

„Welchen Unterschied macht es, ob man vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen oder einem anderen Baum im Garten isst? Adams Sünde bestand darin, dass er genau das tat, was der Herr ihm verboten hatte und damit öffnete er dem Unheil Tür und Tor zu unserer Welt. Wir sollten sorgfältig über das Leben Christi nachdenken und danach zu verstehen trachten, warum er überhaupt kam. Wir sollten in der Schrift suchen, wie Christus es uns geboten hat, damit wir diese Dinge erkennen mögen, die von ihm geschrieben stehen. Durch fleißiges Suchen werden wir die Tugenden des Gehorsams im Gegensatz zur Sündhaftigkeit des Ungehorsams herausfinden.“ – *The Signs of the Times*, 17. April 1893.

**5. EIN NEUES HERZ MIT NEUEN BEWEGGRÜNDEN**

- a. **Welche Zusicherung und Aufforderung gibt uns Hoffnung? Hese-  
kiel 36, 25. 26; 1. Johannes 2, 1; 3, 5.**

---



---



---



---

„Wenn ein Mensch sündigt, muss er seine Hoffnung auf Christus nicht aufgeben. Er muss nicht sagen, dass es nutzlos ist, weiterhin zu versuchen, die Gebote Gottes zu halten, denn damit würde er sich voll und ganz auf Satans Grund stellen. Satan folgt dir mit seinen Versuchungen, damit er dich aufhält und zur Sünde überreden kann. Wenn du sündigst, sagt er, dass es nutzlos ist, es weiter zu versuchen und du dich genauso gut als offener Übertreter des Gesetzes Gottes bekennen kannst, denn du kannst seine Gebote nicht halten. Im Namen und der Kraft, die uns von Gott gegeben wurde, können wir allen seinen Geboten gehorsam sein, und seine Gebote sind nicht schwer. Wir sind glücklich, seinen Willen zu tun.“ – *The Signs of the Times*, 24. April 1893.

- b. **Beschreibe die Erfahrung des Sieges Christi. 1. Johannes 5, 1-3;  
Römer 8, 15-17.**

---



---



---



---

„Jede schwere Pflicht wird leicht und jedes Opfer wird zum Vergnügen für jene, welche die Wahrheit frei macht. Welch ein Sieg wird errungen, wenn das fleischliche Leben endet und das geistige beginnt. Der Herr leitet und behütet. Die Liebe Gottes und der Gehorsam gegenüber all seinen Geboten macht alle Kräfte der Seele seinem Willen untertan. Was kann das Herz und die Zuneigungen wie Liebe – heilige Liebe – bezwingen. Diese Liebe, welche die Seele mit dem Himmel verbindet, ist ernsthafter, eifriger und ausdauernder als jede andere für unsere irdischen Verwandten. Es gibt im Herzen nichts, was gegen die Gebote Gottes ankämpft. Der Verstand – untertan und gehor-

sam – wird all seinen Geboten gerne gehorsam sein, das Böse wird verabscheut und das Gute erwählt. Es wird nicht schwer fallen, Selbstverleugnung und Selbstaufopferung zu üben, denn das Herz folgt Christus mit Freude und trachtet danach, Seelen vom Irrtum und der Übertretung des heiligen Gesetzes Gottes zu retten. Wenn Gott die Gefühle kontrolliert, wird der Verstand nicht eigensüchtig sein oder vor Opfern zurückschrecken.“ – *The Review and Herald*, 2. Dezember 1875.

**PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGE**

1. **Wie ist die Schöpfungsmacht des Allmächtigen direkt mit unserer Erlösung von der Sünde verbunden?**



## Der Verleiher der Freiheit

„Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.“ (2. Mose 20, 3.)

„In der Änderung, die stattfindet, wenn die Seele sich Christus übergibt, liegt die höchste Stufe der Freiheit.“ – *Das Leben Jesu*, S. 462.

Zum Lesen empfohlen: *Zeugnisse*, Band 6, S. 19-23.

### Sonntag

16. April

#### 1. WER IST ER?

- a. In welcher Szene und mit welchen Worten stellte er, der die Zehn Gebote sprach, sich vor? 2. Mose 20, 1. 2.

„Gott wünschte, sein Volk von der Welt abzusondern und es auf den Empfang seines Wortes vorzubereiten. Von Ägypten führte er es zum Berge Sinai, wo er ihm seine Herrlichkeit offenbarte. Hier gab es nichts, was die Sinne fesseln oder das Denken von Gott ablenken konnte. Und als die ungeheure Menge zu den hohen Bergen, die sich über ihr auftürmten, hinaufschaute, konnte sie verstehen, wie nichtig sie in den Augen Gottes war. Bei diesen Felsen, die nur durch die Macht des göttlichen Willens zu bewegen sind, verkehrte Gott mit den Menschen.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 19.

- b. Wie können wir das in unserer eigenen Erfahrung verstehen, obwohl wir vermutlich niemals im geographischen Ägypten – oder der Wüste Sinai – waren? Jesaja 44, 24; 1. Petrus 2, 9.

„Wie Israel der Befreiung ihrer Väter durch Gottes Hilfe und ihrer wunderbaren Bewahrung auf den Wanderungen seit dem Auszug aus Ägypten gedachte, so sollte Gottes Volk der gegenwärtigen Zeit dankbar der mannigfachen Wege gedenken, auf denen er uns aus der Welt und damit aus der Finsternis des Irrtums in das wunderbare Licht der Wahrheit führte... Wir sollten dankbar die

alten Wegweiser beachten und unsere Seelen mit Erinnerungen an die Liebe und Güte unseres Wohltäters erfrischen.“ – *The Review and Herald*, 17. November 1885.

### Montag

17. April

#### 2. WAS IST SEINE BEGLAUBIGUNG?

- a. Warum sollten wir von der Macht unseres Schöpfers vor Ehrfurcht ergriffen sein? Psalm 33, 6. 8. 9; Jesaja 44, 24.

- b. Was ist nötig, um das Ausmaß dieser Realität zu erkennen? Hebräer 11, 3.

„Überall begegnen wir den vollkommenen Werken des großen Meisterekünstlers. Die Himmel verkündigen seine Herrlichkeit. Die Erde, die zur Freude des Menschen erschaffen wurde, spricht von seiner unvergleichlichen Liebe. Ihre Oberfläche ist keine langweilige Ebene. Majestätische Berge sorgen für Abwechslung in der Landschaft. Da sind glitzernde Ströme, fruchtbare Täler, herrliche Seen, breite Flüsse und der unendliche Ozean.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 326.

- c. Welches tiefere Verständnis sollten wir außer der Schöpfung dieser Erde (1. Mose 1) noch von Gottes anhaltender Macht haben? Psalm 19, 1-3; 147, 7-9.

„Die gleiche Schöpfungsenergie, welche die Welt geschaffen hat, ist immer noch am Wirken, um das Universum und die anhaltenden Prozesse der Natur zu erhalten. Die Hand Gottes leitet die Planeten in ihrem ordnungsvollen Marsch durch den Himmel. Es ist nicht die innewohnende Kraft, welche die Erde in ihrer Bahn um die Sonne erhält und ihre Schätze hervorbringt. Das Wort Gottes kontrolliert die Elemente. Er bedeckt den Himmel mit Wolken und

bringt den Regen für die Erde. Er macht das Tal fruchtbar und lässt das Gras auf Bergen wachsen. (Psalm 147, 8.) Die Pflanzen gedeihen durch seine Macht; Blätter erscheinen und Blumen blühen.“ – *Special Testimonies on Education*, S. 58. 59.

„Gott sendet Tau und Regen, die durstige Erde zu erquicken. Die leichten Winde, die durch Reinigung und Kühlung der Atmosphäre die Gesundheit fördern, werden von seiner Weisheit beherrscht. Er hat die Sonne an den Himmel gestellt, um Tag und Nacht zu kennzeichnen und durch ihre milden Strahlen der Erde Licht und Wärme zu geben, damit die Vegetation wachsen kann.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 326.

**Dienstag**

**18. April**

### 3. EINE RECHTMÄSSIGE AUTORITÄT

- a. **Welche Fragen von den Lippen des Schöpfers hallen durch Jahrhunderte immer noch in jedem von uns wider? Hiob 38, 3-7. 22. 23. 31. 32. Was müssen wir dazu unausweichlich zugeben?**

---

---

---

„Gott ist der Höchste. Der vergängliche Mensch kann sein Recht nicht anzweifeln, das Universum zu regieren. Gott stellte seinen Herrschaftsanspruch fest, als er sagte: ‚Du sollst keine anderen Götter neben mir haben‘, ‚denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist‘ (2. Mose 20, 3. 11). Er ist der Schöpfer und Bewahrer der Welten. Er erhält das Universum durch das Wort seiner Macht. Die Natur und die Wissenschaft zeugen davon, dass er ein Recht hat seine eigene Schöpfung zu regieren. Die Engel sind ihm untertan, daher soll auch der Mensch sich in Anbetung vor ihm beugen.“ – *The Signs of the Times*, 5. Juni 1901.

- b. **Warum ist diese demütigende Erkenntnis nicht unser Verlust, sondern in Wirklichkeit unser Gewinn? Lukas 14, 11; Psalm 113, 5. 6.**

---

---

---

„Wollten wir nur lauschen, dann würden uns Gottes Schöpfungswerke wertvolle Belehrungen über das Vertrauen und den Gehorsam erteilen. Von den Sternen, die in ihrem erdfreien Lauf durch das Weltall seit Jahrtausenden

ihrer vorgezeichneten Bahn folgen, bis zum kleinsten Sonnenstäubchen gehorchen alle dem Willen des Schöpfers. Der Allwaltende sorgt für alles und erhält alles, was er geschaffen hat. In seinen Händen ruhen die zahllosen Welten des Alls, aber er gedenkt zu gleicher Zeit der Bedürfnisse des kleinen braunen Sperlings, der furchtlos sein einfaches Lied singt.“ – *Der Weg zu Christus*, S. 62.

„Gottes erschaffene Werke zeugen von seiner Liebe und Macht. Er hat die Welt erschaffen mit allem, was darin ist. Gott liebt das Schöne. In der Welt, die er uns bereitet hat, gab er uns nicht nur das Notwendige für unser Wohlbefinden, sondern er hat den Himmel und die Erde mit Schönheit erfüllt. Wir sehen seine Liebe und Sorgfalt in den reichen Herbstfeldern sowie sein Lächeln im freudigen Sonnenschein. Seine Hand hat die schlossartigen Felsen und turmartigen Berge geschaffen. Die hohen Bäume wachsen auf seinen Befehl, er hat den grünen Samtteppich der Erde ausgebreitet und ihn mit Hecken und Blumen versehen. Warum hat er die Erde und Bäume mit lebendigem Grün gekleidet und nicht einem dunklen, düsteren Brauns? Ist es nicht dem Auge angenehmer? Und sollen unsere Herzen nicht mit Dankbarkeit erfüllt sein, wenn wir von den Beweisen seiner Weisheit und Liebe in den Wundern seiner Schöpfung lesen?“ – *Special Testimonies on Education*, S. 58.

**Mittwoch**

**19. April**

### 4. VON EINEM HEILAND GESPROCHEN

- a. **Welche Punkte sollen wir bezüglich des Einen, der die Zehn Gebote für uns niederschrieb, immer im Gedächtnis behalten? Kolosser 1, 12-17.**

---

---

---

„Die Hand, die die Himmelskörper im Weltenraume trägt, die alle Dinge im gesamten Universum Gottes in ihrer Ordnung und in rastloser Tätigkeit erhält, ist es, die für uns ans Kreuz genagelt wurde.“ – *Erziehung*, S. 121.

„Es war Christus, der sagte: ‚Darum tut nach meinen Satzungen und haltet meine Rechte‘ (3. Mose 25, 18). Christus brachte dieselben Grundsätze am Berg der Seligpreisung vor wie auf dem Berge Sinai. Er sagte, dass all das Gesetz und die Propheten an den Grundsätzen der Liebe zu Gott und unserem Nächsten hängt.“ – *The Signs of the Times*, 11. Juni 1896.

- b. **Warum haben wir viele Gründe, um Gottes Umgang mit uns zu schätzen? Hiob 36, 5-11.**

---

---

---

„Während unser freundlicher himmlischer Vater uns so viele Dinge zur Förderung unseres Glücks geschenkt hat, gibt er auch verborgene Segnungen. Er versteht die Bedürfnisse des gefallenen Menschen. Einerseits versieht er uns mit Vorteilen, andererseits lässt er auch Unbequemlichkeiten zu, die uns veranlassen sollen, die uns verliehenen Fähigkeiten zu nutzen. Diese entwickeln geduldigen Fleiß, Ausdauer und Mut...

[Der Mensch] ist in Versuchung und Schwierigkeiten nicht sich selbst überlassen. Ein allmächtiges Wesen hält Hilfe bereit. Jesus verließ den königlichen Hof des Himmels und litt und starb in einer durch Sünden entarteten Welt, damit er die Menschen lehren konnte, wie sie mit den Prüfungen des Lebens fertig werden und Versuchungen überwinden können. Er ist unser Vorbild.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 326. 327.*

**c. Was sollten wir bedenken, wenn wir jedes einzelne der Zehn Gebote betrachten? Johannes 1, 1-4. 12. 13; Psalm 19, 8-11.**

---

---

---

„Die Zehn Gebote, du sollst und du sollst nicht, sind zehn Verheißungen, die uns gegeben wurden, wenn wir dem Gesetz, welches das ganze Universum regiert, gehorsam sind.“ – *The Review and Herald, 26. Oktober 1897.*

„Jedes ‚du sollst nicht‘, sei es ein gesundheitliches oder moralisches Gesetz, schließt eine Verheißung ein. Gehorchen wir, so werden unsere Schritte von Segen begleitet sein. Gott zwingt uns niemals, das Rechte zu tun, aber er sucht uns von dem Bösen zu erretten und uns zu dem Guten zu leiten.“ – *In den Fußspuren des Grossen Arztes, S. 116.*

**Donnerstag**

**20. April**

**5. EINE VERHEISSUNG**

**a. Warum trachtet Christus so ernsthaft danach, uns von den täuschenden Vergnügungen dieser Welt zu trennen? 1. Johannes 2, 15-17; Johannes 6, 63.**

---

---

---

„Alles, was dazu neigt, die Gedanken völlig in Anspruch zu nehmen und sie von Gott abzulenken, nimmt die Gestalt eines Götzen an. Der wahre und lebendige Gott wird aus den Gedanken und dem Herzen verbannt, und der Seelentempel wird durch Anbetung anderer Götter befleckt. ‚Du sollst keine anderen Götter neben mir haben‘ lautet das Gebot (2. Mose 20, 3). Lasst uns unsere Herzen erforschen, unser Leben und Wesen mit den Statuten und Geboten Jehovas vergleichen und eifrig bemüht sein, unsere Fehler zu korrigieren.“ – *Zeugnisse, Band 4, S. 686.*

**b. Welche Verheißung gab Gott uns, wenn wir seine Liebe klar erkennen und darauf mit ganzem Herzen reagieren? 2. Mose 20, 3; 5. Mose 28, 1.**

---

---

---

„Auch noch in den letzten Tagen der Geschichte dieser Erde verkündet die Stimme, die vom Sinai herab redete: ‚Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.‘ (2. Mose 20, 3.) Der Mensch hat seinen Willen dem Willen Gottes entgegengestellt, kann aber das gebietende Wort nicht zum Schweigen bringen. Der Menscheng Geist wird seiner Verpflichtung einer höheren Macht gegenüber nicht entgehen. Trotz der Überfülle an Theorien und Spekulationen und trotz des menschlichen Versuches, die Wissenschaft gegen die Offenbarung zu stellen und so Gottes Gesetz zu beseitigen, ertönt immer lauter der Befehl: ‚Du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen.‘ (Matthäus 4, 10.)“ – *Propheten und Könige, S. 438.*

**Freitag**

**21. April**

**PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN**

- 1. Warum hat nur Jehova ein Recht auf meine Anbetung?**
- 2. Wie offenbart er ständig seine Liebe für mich in der Natur?**
- 3. Wie offenbart er ständig seine Liebe für mich durch seine Vorsehung?**
- 4. Wie offenbart er ständig seine Liebe für mich durch das ewige Evangelium?**
- 5. Warum erfahre ich die größte Freiheit, wenn ich ihn als Herrn über mein Leben einsetze?**

## Freiheit von leeren, enttäuschenden Götzen

„Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen; und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.“ (2. Mose 20, 4-6.)

„Die Liebe zum Geld, Stolz in Kleidung und Zurschaustellung – alles, was unsere Aufmerksamkeit von Gott ablenkt – ist ein Götze.“ – *The Review and Herald*, 29. Januar 1884.

**Zum Lesen empfohlen:** *Der Weg zu Christus*, S. 29-34.  
*Zeugnisse*, Band 2, S. 433-482.  
*Zeugnisse*, Band 8, S. 59-62.

### Sonntag

23. April

#### 1. SIND WIR VERZAUBERT?

- a. Welche scharfe Frage des Apostels Paulus dringt bis zu vielen heutigen Gläubigen hin? Galater 3, 1.

„Je weiter sich die Menschen von Gott entfernen und je weniger sie seinen Geboten Gehorsam zollen, desto mehr werden sie auf sich selbst vertrauen. Ihre Gedanken sowie ihre Handlungen werden selbstsüchtig sein. Sie werden sich ihres Urteilsvermögens im Geschäft rühmen, aber sie werden von den Dingen keine Ahnung haben, die ihr zukünftiges Wohl angehen. Sie werden so mit den Dingen dieser Welt berauscht sein, dass die Worte des Paulus, die er an die Galater richtete... [Galater 3, 1 zitiert], sich auch auf sie beziehen werden. Sie denken, dass Reichtum, der sich in Liebe zur Bequemlichkeit, Befriedigung der Selbstsucht und der Zurschaustellung, Größe und Ehre bedeute. Sie wollen verantwortungsvolle Positionen innehaben, um die Schmeichelei und Ehrfurcht der Welt zu haben. Sie geben sich der Sünde hin, bis ihre moralische Kraft gelähmt ist.“ – *The Signs of the Times*, 20. Februar 1896.

### Montag

24. April

#### 2. ÜBER UNSERE SINNE WACHEN

- a. Wie ernst ist das Problem, wenn wir Sklaven unseres Appetits sind? Philipper 3, 18. 19.

„[2. Mose 20, 3 zitiert.] Das erste Gebot wird nicht nur dann gebrochen, wenn die Existenz Gottes verneint oder Götzen aus Holz oder Stein angebetet werden. Viele angebliche Nachfolger Christi verstoßen gegen seine Grundsätze, aber der Herr des Himmels erkennt diejenigen nicht als seine Kinder an, die in ihren Herzen etwas schätzen, was den Platz einnimmt, den Gott innehaben sollte. Bei vielen übernimmt die Hingabe zum Appetit die Herrschaft.“ – *The Youth's Instructor*, 31. Dezember 1896.

- b. Welche Gabe hat Satan trügerisch zu seinem böartigen Zweck verdreht? Hesekiel 28, 13.

„Musik ist der Götze, der von vielen bekennlichen Christen, die den Sabbat halten, angebetet wird. Satan hat nichts gegen Musik einzuwenden, wenn er sie zu einem Mittel machen kann, wodurch er Zugang zu den Gemütern der Jugendlichen gewinnt. Alles wird seinem Zweck dienen, was die Sinne von Gott ablenkt und die Zeit in Anspruch nehmen kann, die seinem Dienst gewidmet sein sollte. Er wirkt durch das Mittel, das den stärksten Einfluss ausübt, um die größte Anzahl in einer gefälligen Betörung gefangen zu halten, während sie von seiner Macht gelähmt sind. Wenn Musik zu einem guten Zweck verwendet wird, ist sie ein Segen; aber oft wird sie zu einem der anziehenden Mittel gemacht, Seelen zu verstricken.“ – *Zeugnisse*, Band 1, S. 529. 530.

- c. Welche Hilfe benötigen diejenigen, die Sklaven der Sinnlichkeit sind? Römer 8, 5. 6; 13, 14.



„Mein Vertrauen in die Menschheit ist sehr erschüttert worden. Es wurde mir gezeigt, dass Personen von scheinbar gutem Betragen, die sich keine Freiheiten gegenüber dem anderen Geschlecht herausnahmen, beinahe jeden Tag ihres Lebens dem geheimen Laster der Selbstbefriedigung frönten. Sie haben sich selbst während der feierlichsten Versammlungen nicht von dieser schrecklichen Sünde enthalten. Sie haben den feierlichen Predigten über das Gericht gelauscht, die sie im Geist vor Gottes Richterstuhl zitierten und zu Furcht und Zittern brachte; und kaum eine Stunde verging, und wieder waren sie in ihre bezaubernde Lieblingssünde verstrickt, ihren eigenen Körper zu beflecken. Sie waren Sklaven dieses schrecklichen Vergehens, dass sie keine Kraft zu haben schienen, ihre Leidenschaften zu beherrschen.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 462.*

**Dienstag**

**25. April**

### 3. MEHR GÖTZEN, DIE SICH EINSCHLEICHEN

- a. **Mit welchem strengen Tadel offenbart Gott einige der üblichen Fallen, in denen heute sowohl Frauen als auch Männer gefangen sind? Jesaja 3, 16. 17. 24-26; Hesekiel 28, 17; 1. Petrus 3, 3. 4.**

---

---

---

„Viele geben der Kleidung und der Liebe zur Welt den obersten Rang im Herzen. In seinem Wort hat Gott uns aber gezeigt, dass diese Dinge nicht den ersten Platz einnehmen dürfen.“ – *The Youth's Instructor, 31. Dezember 1896.*

- b. **Welcher Aufruf wird an die Anbeter der heutigen „selbstfahrenden Pferde“ gemacht? Psalm 20, 6-8.**

---

---

---

- c. **Wie werden wir in einem Zeitalter der sich schnell entwickelnden Technologie davor gewarnt, auf Kosten unseres geistigen Wachstums einen übermäßigen Eifer für die neuesten „Spielzeuge“ zu haben? Prediger 7, 29.**

---

---

„Gott hat uns viele Dinge im Leben gegeben, die wir schätzen sollen, aber wenn wir auch das an und für sich Gesetzmäßige übertreiben, werden wir zu Götzendienern. Das Gesetz Gottes verlangt, dass jeder Sohn und jede Tochter Adams ihn über alles liebt. Alles, was unsere Zuneigung von Gott trennt und unser Interesse an ewigen Dingen verringert, ist ein Götze.“ – *The Youth's Instructor, 31. Dezember 1896.*

„Jedes gehegte Vergnügen, das des Menschen Gemüt von Gott abbringt, muss geopfert werden. In vielen Familien sind Kaminsims, Regale und Tische mit Verzierungen und Bildern bedeckt. Fotoalben voll mit Bildern der Familie und ihren Freunden werden dort hingestellt, wo sie die Aufmerksamkeit von Besuchern auf sich ziehen. Dadurch werden die Gedanken, die auf Gott und himmlische Interessen gerichtet sein sollten, auf Gewöhnliches herabgezogen. Ist das nicht auch eine Art Götzendienst?“ – *The Review and Herald, 14. Mai 1901.*

- d. **Was ist unsere einzige Hoffnung gegen eine weit verbreitete Täuschung, die wir besser meiden sollten? Psalm 37, 35-37; 1. Timotheus 6, 6-11.**

---

---

---

---

„Manche werden die kostbarste Wahrheit verraten, um Geld zu verdienen oder den ersten Platz einzunehmen. Es herrscht ein Geist, der sowohl den Verstand als auch den Charakter überkommt. Ein Mensch gibt sein ganzes Wesen, um etwas Großartiges zu erreichen, ein unstillbarer Durst beherrscht den ganzen Menschen, um Geld zu erlangen.“ – *Manuscript Releases, vol. 18, S. 129.*

**Mittwoch**

**26. April**

### 4. DER WUNSCH NACH LUXUS UND BEQUEMLICHKEIT

- a. **Wie ernst sind Gottes Warnungen, die er uns gegen modernen Götzendienst gibt? Hesekiel 14, 3. 4.**

---

---

---

---

„Manche Menschen beten keine Götzen aus Holz oder Stein an, aber alle, welche die Dinge der Welt lieben und sich an Ungerechtigkeit freuen, haben in ihren Herzen Götzen aufgestellt. Die Mehrheit der angeblichen Christen dient anderen Göttern neben dem Herrn. Stolz und Luxus werden gehegt, Götzen werden im Heiligtum aufgestellt und ihre heiligen Plätze damit befleckt.“ – *The Spirit of Prophecy, vol. 4, S. 238.*

„Wer die kostbare Zeit – Zeit, die zu einem unendlichen Preis erkauft und ihnen von Gott gegeben wurde – benutzt, um sein Heim zum Zurschaustellen zu schmücken, um den Moden und Bräuchen dieser Welt zu folgen, beraubt nicht nur seine Seele der geistigen Nahrung, sondern verfehlt, Gott das Seine zu geben. Die Zeit, die damit verbracht wird, selbstsüchtigen Wünschen nachzugehen, könnte damit verbracht werden, eine Kenntnis des Wortes Gottes zu erlangen oder unsere Talente zu entwickeln, damit wir unserem Schöpfer intelligent dienen können.

Können wir in den Spiegel des Gesetzes Gottes blicken und diesbezüglich keine Verdammung fühlen? Lasst jeden seine vergangene Erfahrung betrachten und sein Herz erforschen: wie viel von der kostbaren Zeit, die Gott mir gab, hätte ich sparen und zum Gutestun verwenden können, um von Gott zu lernen und danach zu trachten, ein Pfeiler in seinem Haus zu sein, ein Licht und Segen für diese Welt?“ – *The Youth's Instructor, 31. Dezember 1896.*

**b. Welches Verständnis kann uns dabei helfen, uns von unserer Götzen-Sklaverei zu befreien? Kolosser 3, 5-7.**

„Es ist nicht notwendig, sich vor einem Stock oder Stein zu beugen, um Götzen zu dienen. Alles, was das Herz in Besitz nimmt und seinen Dienst beherrscht, ist nicht das Diktat des Heiligen Geistes, sondern übernimmt die Stellung eines Götzen. Wie viele Herzen erlauben dem Verstand, sich auf ein Ziel zu konzentrieren, das sie von anderen unterscheiden wird und kommen dadurch unter die Bezeichnung: Habgier – das ist Götzendienst!“ – *Manuscript Releases, vol. 18, S. 129.*

**Donnerstag**

**27. April**

**5. UNSERE PRIORITÄTEN ORDNET**

**a. Wie und warum müssen wir danach trachten, von einem geteilten Herzen befreit zu werden? Psalm 86, 11; 2. Mose 20, 4-6.**

„Das Volk Gottes ist nicht einmal halb wach. Ihre Sinne scheinen von einer Benommenheit gelähmt zu sein. Liebe Geschwister, legt eure Eigenliebe beiseite, eure Liebe zur Bequemlichkeit und zur Kleidung, und lasst eure Beiträge in die Schatzkammer fließen. Jeder Einzelne von uns wird sich bald vor dem Richter der ganzen Erde für die Handlungen des Lebens verantworten müssen. Alle werden dann einen Bericht geben müssen für das Gute, das sie hätten tun können, aber nicht getan haben.... Jeder Dollar, der unnötig zur Befriedigung selbstsüchtiger Wünsche ausgegeben wurde, ist genau in Gottes großem Buch niedergeschrieben. Die so verwendeten Mittel gehörten dem Herrn. Du hast das eigene Ich zum Götzen gemacht und die Seelen deiner Nächsten vernachlässigt, für die Christus starb. Wenn das Geld, das für wechselnden Kleideraufwand und Schmuck ausgegeben wurde, in das Schatzhaus Gottes geflossen wäre, hätten Gebetshäuser gebaut und Räume für Missionszwecke gemietet werden können. Wo wir jetzt einen Missionar in einem Feld haben, hätten wir hunderte haben können. Wer wird sich für diesen großen Mangel an Mitteln verantworten müssen?“ – *The Review and Herald, 13. Oktober 1885.*

**b. Zusammenfassend, wie sollen wir aus den Banden der Sklaverei ausbrechen, die uns feinsinnig unserer von Gott gegebenen Freiheit in Christus berauben? Lukas 14, 27. 33; Galater 5, 1.**

„Wir müssen alles lassen, was unsere Herzen von Gott wegzieht. Reichtum ist der Götze vieler Menschen. Die Liebe zum Geld und das Verlangen nach Reichtum sind die goldenen Ketten, durch die sie an Satan gefesselt werden. Andere halten sehr auf guten Ruf und weltliche Ehre. Für andere wieder sind selbstgefällige Ruhe und Freiheit von irgendwelcher Verantwortung erstrebenswerte Ziele. Aber diese Sklavenbande müssen gelöst werden. Wir können nicht halb Gott und halb der Welt angehören; entweder wir sind Gottes Kind nicht, oder wir sind es ganz.“ – *Der Weg zu Christus, S. 30.*

**Freitag**

**28. April**

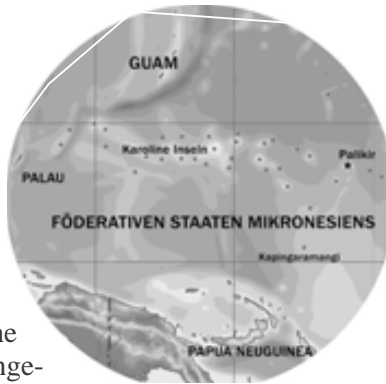
**PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGE**

**1. Ohne auf die Schwachheiten anderer zu blicken, frage ich mich selber: Von welchen Götzen muss ich frei sein, und welche Schritte muss ich unternehmen, um von ihnen befreit zu sein?**

Erste Sabbatschulgaben

für das Entwicklungsprojekt der Sabbatschule in Mikronesien

Die Föderativen Staaten Mikronesiens bestehen aus 607 Inseln im Nordpazifischen Ozean, östlich von den Philippinen. Obwohl sie einen Großteil des Pazifiks bedecken, besteht die größte Fläche aus Wasser. Die gesamte Fläche des Landes beläuft sich auf 702 km<sup>2</sup>, ungefähr vier Mal so viel wie der District of Columbia (Washington, USA). Die Bevölkerung von mehr als 100.000 Menschen erlangte ihre Unabhängigkeit von den Vereinigten Staaten im Jahre 1986.



Das Werk der Reformation hat sich vor allem auf die Südpazifischen Inseln konzentriert, wie beispielsweise Französisch-Polynesien, West Samoa und Fiji. Der mazedonische Ruf wird aber auch von den Inseln im Nordpazifik gehört. Eine angemessene Entwicklung der Mission in Mikronesien wird es auch einfacher machen, das Evangelium in Palau, den Marschall Inseln, den Nördlichen Mariana Inseln und Kiribati zu verkünden.

Die offizielle und übliche Sprache ist Englisch, aber es wird auch Literatur in den wichtigsten örtlichen Sprachen bereitgestellt werden müssen: Trukesisch, Pohnpeisch, Yapesisch, Kosrisch, Ulithisch, Woleaisch, Nukuoro und Kapingamarangi.

Im Gegensatz zu seinen Nachbarn im Südpazifik ist Mikronesien von der Welt recht isoliert geblieben. Obwohl für Tourismus Angebote bestehen, gibt es nur sehr wenige Flugverbindungen außerhalb des Landes. Dadurch wurde die Verkündigung des Evangeliums in diesem Teil des Pazifiks gehindert. Durch die Gnade Gottes hat der Herr einen Weg gebahnt. Jetzt kann jeder dabei helfen, diese junge Mission in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Gebt bitte reichlich, wenn die Gaben in diesem Monat gesammelt werden.

*David Zic, Leiter der GK Sabbatschulabteilung*

# Frei von respektloser Sprache

**„Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.“ (2. Mose 20, 7).**

„Dieses Gebot... verbietet, den Namen Gottes leichtfertig oder unbekümmert und ohne Rücksicht auf seine erhabene Bedeutung zu gebrauchen.“  
– *Patriarchen und Propheten*, S. 281.

**Zum Lesen empfohlen:** *Zeugnisse, Band 1, S. 221-224.*  
*Gedanken vom Berg der Seligpreisung, S. 57-60.*

**Sonntag** **30. April**

1. **DEN NAMEN DES ALLMÄCHTIGEN AUSSPRECHEN**
  - a. **Was sollten wir uns über Gottes heiligen Namen vor Augen halten? 2. Mose 20, 7; Psalm 111, 9.**

---



---



---

„Jeder sollte über Gottes Majestät, Reinheit und Heiligkeit nachsinnen, damit das Gemüt von der Bedeutung seines erhabenen Wesens durchdrungen werde. Sein heiliger Name sollte deshalb nur ehrfurchtsvoll und ernsthaftig ausgesprochen werden.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 281.

„Ich sah..., welch schwachen Begriff manche von der Heiligkeit Gottes haben, und wie oft sie seinen heiligen und ehrwürdigen Namen unnützlich führen, ohne daran zu denken, dass es der große und schreckliche Gott ist, von dem sie sprechen.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 61.

- b. **Wovor werden wir gewarnt, auch wenn wir einen heiligen Gott anbeten? Matthäus 6, 7. Welche Pflicht haben Prediger und Eltern diesbezüglich? Hesekiel 44, 23.**

---



---



---

„Während des Gebets gebrauchen viele unachtsamerweise unehrerbietige Ausdrücke, welche den sanften Geist des Herrn betrüben, und deshalb werden ihre Gebete im Himmel nicht angenommen.“ – *Erfahrungen und Gesichte*, S. 62.

## Montag

1. Mai

### 2. SCHWÖREN

- a. **Vor welchen Arten von Schwüren werden wir gewarnt? Matthäus 5, 33-37; Jakobus 5, 12.**

---

---

---

„Die Juden... scheuten den ärgsten Missbrauch nicht, schreckten selbst vor dem Meineid nicht zurück, wenn er sich durch schlaue Umgehung des Gesetzes bemänteln ließ. Jesus verurteilte solche Unsitten und sagte ihnen deutlich, dass diese Anwendung des Eides eine Verletzung des Gottesgebotes sei.“ – *Gedanken vom Berg der Seligpreisung*, S. 57. 58.

„[Matthäus 5, 37 zitiert.] Damit ist ein Werturteil über alle bedeutungslosen Redensarten und Ausdrücke abgegeben, die sich an der Grenze des Missbrauchs bewegen. Dahin gehören alle unaufrichtigen Höflichkeitsformeln, alle Abweichungen vom wahren Sachverhalt, alle schmeichlerischen und übertriebenen Ausdrücke, die lügnerischen Warenanpreisungen, wie sie im gesellschaftlichen und geschäftlichen Leben üblich sind.“ – *Gedanken vom Berg der Seligpreisung*, S. 59.

„Manche übersteigern ihre sprachliche Ausdrucksweise. Sie schwören bei ihrem Leben; einige schwören bei ihrem Haupt, – so sicher wie sie leben. Andere rufen Himmel und Erde als Zeugen an, um die Wahrheit zu bekräftigen. Wieder andere erwarten, dass Gott sie auf der Stelle erschlage, wenn das, was sie sagen, nicht wahr ist. Gegen dieses gewöhnliche Schwören richtet sich die Warnung Jesu an seine Jünger.“ – *Zeugnisse*, Band 1, S. 221. 222.

- b. **Was offenbart das Beispiel Christi bezüglich des Schwörens vor Gericht? Matthäus 26, 63. 64.**

---

---

---

Jesus verurteilte... jedoch nicht die Anwendung des Eides vor Gericht, wobei Gott feierlich als Zeuge dafür angerufen wird, dass die gemachte Aussage lautere Wahrheit sei. Hat Jesus selber doch bei seinem Verhör vor dem Hohen Rat die eidliche Aussage nicht verweigert...

Wenn irgend jemand einen Eid leisten kann, dann ist es ganz gewiss der Christ. Er führt sein Leben beständig vor Gott und ist sich darüber klar, dass alle seine Gedanken dem offenbar sind, mit dem er sich verbunden weiß. Nötigt ihn das Gesetz zum Schwur, so darf er sehr wohl Gott zum Zeugen anrufen dafür, dass seine Aussage auf reiner Wahrheit beruhe.“ – *Gedanken vom Berg der Seligpreisung*, S. 58.

## Dienstag

2. Mai

### 3. ANDERE ARTEN VON SCHWÜREN

- a. **Welche anderen feinsinnigen Arten von Schwüren gibt es? Jakobus 4, 11. 12.**

---

---

---

„Eure Rede aber sei Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Übel.“ (Matthäus 5, 37.) ... Wenn man diesem Wort Christi Beachtung schenkte, würde manche schlechte Meinung und unfreundliche Herabsetzung unausgesprochen bleiben. Wer könnte wohl, wenn er Handlungen und Beweggründe eines andern beurteilt, behaupten, dass seine Darstellung der Wahrheit gerecht wird? Wie oft ist das Urteil durch Leidenschaft, Stolz und persönliche Empfindsamkeit getrübt! Ein Blick, ein Wort, selbst der Klang der Stimme können mit Falschheit geladen sein. Ja selbst Tatsachen können so geschildert werden, dass ein falscher Eindruck entsteht.“ – *Gedanken vom Berg der Seligpreisung*, S. 58. 59.

- b. **Welche Einstellung ist in der Gemeinde Gottes völlig unakzeptabel? Matthäus 5, 21. 22.**

---

---

---



„O, wie oft kommt dies heute in der Gemeinde vor [dass wir auf einen Bruder oder eine Schwester böse sind]! [Matthäus 5, 22 zitiert.] Gott hat einen Streit mit diesem Menschen. Er denkt, dass er einen Grund hat, um böse zu sein und seinen Bruder ‚Racha‘ oder ‚Narr‘ zu nennen, aber diese leidenschaftlichen Worte sind ein Geruch des Todes zum Tode. Wer sie ausspricht, arbeitet nicht mit Gott zusammen, sondern mit Satan. Im Himmel werden seine bösen Worte mit Schwören gleichgestellt.“ – *The Review and Herald*, 1. April 1902.

**c. Welcher Ruf ergeht an alle Gläubigen in Christus?  
Kolosser 4, 6; Epheser 4, 29.**

---

---

---

„Alles Tun des Christen sollte so klar sein wie die Sonne. Die Wahrheit ist aus Gott; die Lüge in ihrer tausendfachen Gestalt stammt vom Teufel. Wer irgendwie vom festen Pfad der Wahrheit weicht, liefert sich der Gewalt des Bösen aus. Es ist aber auch wirklich nicht so leicht, immer die unverfälschte Wahrheit zu reden. Wir können die Wahrheit nicht reden, wenn wir sie nicht kennen. Wie oft hindern uns vorgefasste Meinungen, einseitiger Standpunkt, mangelhafte Kenntnis und irriges Urteil am richtigen Verstehen der Angelegenheiten, mit denen wir zu tun haben! Wir können die Wahrheit nicht reden, wenn unser Geist nicht dauernd unter der Führung dessen steht, der die Wahrheit ist.“ – *Gedanken vom Berg der Seligpreisung*, S. 59.

**Mittwoch**

**3. Mai**

**4. SCHWÖREN ZU HAUSE**

**a. Was übersehen wir allzu oft in unserem Familienkreis?  
Psalm 101, 2; Sprüche 16, 32.**

---

---

---

„Manchmal dringt der Geist des Ärgers und Klagens in den Familienkreis ein. Der Wille wird in kleinen Dingen übergangen, was eine Person mit einem freudigen Geist fast nicht bemerken würde. Die verdrießliche Person wird dadurch aber berührt, als hätte man eine schwere Beschwerde vorge-

bracht und die leidenschaftlichen Erwidern, die gegen den vermeintlich Schuldigen ausgesprochen werden, sind kaum kleinere Sünden als das Schwören.“ – *The Signs of the Times*, 12. Juni 1884.

„In vielen Familien herrscht die Gewohnheit, lose und leichtsinnige Dinge zu sprechen, und die Gewohnheit zu reizen und barsch zu reden wird viel stärker, wenn man ihr nachgibt. So wird viel nicht Einwandfreies gesprochen, was im Sinne Satans, aber nicht im Sinne Gottes ist. Wenn diejenigen, die leidenschaftliche Worte sprechen, den großen Ratgeber studieren und ernsthaft danach trachten würden, seine Anforderungen zu erkennen und sie zu tun, und wenn sie seine Verfügungen in die Tat umsetzen würden, wie sehr würden sich dann ihre Worte und Handlungen ändern! Feurige, leidenschaftliche Worte sollten niemals ausgesprochen werden, denn in der Sicht Gottes und der heiligen Engel sind sie eine Art Schwur...“

Jede Beziehung im Leben, jede verantwortungsvolle Position, jedes Gefühl und jede Gewohnheit sowie jeder Gedanke muss dem großen Standard der Gerechtigkeit – den Geboten Gottes – entsprechen, welche äußerst weitreichend sind.“ – *The Youth's Instructor*, 20. September 1894.

**b. Welche Charakterzüge sollten wir gewissenhaft entwickeln?  
Sprüche 16, 24; 2. Petrus 3, 14.**

---

---

---

„Du magst überrascht sein [von der Pflicht, sowohl deine Zunge als auch deine Gedanken im Zaum zu halten], aber es ist eine Art des Schwörens, ständig gereizt zu sein und andere durch deine verdrießlichen abfälligen Bemerkungen zu ärgern. Diese Verstimmungen sind Versuchungen für uns; halte aber die Zügel fest, dass du nicht schwören wirst, egal ob vor besten Freunden oder Feinden.“ – *Mind, Character, and Personality*, vol. 2, S. 410.

**Donnerstag**

**4. Mai**

**5. SIEGREICH DURCH UNSEREN HEILAND**

**a. Beschreibe die Freiheit, die wir erfahren, wenn wir den Sieg über unser Klagen erlangen. Römer 8, 21.**

---

---

„Männer und Frauen, die sich ärgern und zürnen, werden die Zuneigung ihrer Freunde verlieren, denn sie verletzen ständig jemanden. Welche Stellung sie auch einnehmen und wie erhaben ihr Beruf auch sein mag, sie können keinen entschiedenen Einfluss zum Guten haben, wenn sie diesen Defekt nicht beseitigen. Sie haben lange genug genörgelt, um zu beweisen, dass die Beschwerden sie nicht glücklicher oder ihr Leben einfacher machen.“

– *The Signs of the Times*, 12. Juni 1884.

- b. Welche Hoffnung können wir aus der Erfahrung des Petrus ziehen? Matthäus 26, 33-35. 69-75; 1. Johannes 2, 1. 2.

---

---

---

---

„Betrachte den Kurs, dem Petrus gefolgt ist. Sein Fall geschah nicht sofort, sondern nach und nach. Schritt um Schritt wurde unternommen, bis der arme Sünder seinen Herrn mit Fluchen und Schwören verneinte. Er verleugnete den Mann der Schmerzen, als er mit Kummer vertraut wurde...

Petrus wurde aber nicht der Hoffnungslosigkeit überlassen. Der Blick des Heilands brachte dem irrenden Jünger Strahlen der Hoffnung. Er las darin die Worte: ‚Petrus, du tust mir leid. Weil es dir leid tut und du es bereust, vergebe ich dir.‘ Während die Seele des Petrus durch solch eine tiefe Demütigung ging, diesen schrecklichen Kampf mit satanischen Mächten, erinnerte er sich an die Worte Christi: ‚Ich aber habe für dich gebetet‘ (Lukas 22, 32), und sie waren für ihn eine kostbare Verheißung.

Christi Sorge für Petrus war der Grund für seine Heilung. Satan konnte nichts gegen die allmächtige Fürbitte Christi anstellen. Das Gebet, das Christus für Petrus darbrachte, bringt er auch für alle dar, die demütigen und zer schlagenen Herzens sind.“ – *The Youth’s Instructor*, 15. Dezember 1898.

**Freitag** 5. Mai

### PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGE

1. Wie kann ich mich tatsächlich des Schwörens schuldig machen und wie kann ich das ändern?

## Frei von unserer täglichen Arbeit

„Gedenke des Sabbatags, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Dinge beschicken; aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun noch dein Sohn noch deine Tochter noch dein Knecht noch deine Magd noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbatag und heiligte ihn.“ (2. Mose 20, 8-11).

„Wenn die Arbeit auch am Sabbat weitergehen sollte wie an allen anderen Wochentagen, wann sollten die Arbeiter dann Zeit für geistige Erfrischung, körperliche Ruhe haben?“ – *Sermons and Talks*, vol. 2, S. 227.

**Zum Lesen empfohlen:** *Erziehung*, S. 230-231.  
*Zeugnisse*, Band 4, S. 270-278.  
*Zeugnisse*, Band 6, S. 349-368.

**Sonntag** 7. Mai

1. EIN ZEICHEN DER BARMHERZIGKEIT GOTTES
- a. Wann schuf Gott den Sabbat und warum? 1. Mose 2, 1-3; Markus 2, 27. 28.

---

---

---

---

„Gott ist barmherzig. Seine Forderungen sind vernünftig, in Übereinstimmung mit der Güte und Wohlthatigkeit seines Charakters. Der Zweck des Sabbats war, der ganzen Menschheit Nutzen zu bringen. Der Mensch wurde nicht des Sabbats wegen geschaffen, denn er wurde nach der Erschaffung des Menschen eingesetzt, um seinen Bedürfnissen zu begegnen. Nachdem Gott die Welt in sechs Tagen erschaffen hatte, ruhte er und heiligte und segnete den Tag, an dem er von all seinen Werken ruhte, die er erschaffen und gemacht

hatte. Diesen besonderen Tag sonderte er ab für den Menschen, damit er an ihm ruhen konnte. Wenn er die Erde und den Himmel über sich betrachtete, sollte er darüber nachdenken, dass Gott all dieses in sechs Tagen gemacht und am siebten Tage geruht hatte. Betrachtete er die greifbaren Beweise der unendlichen Weisheit Gottes, sollte sein Herz mit Liebe und Ehrfurcht für seinen Schöpfer erfüllt werden.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 573.*

## Montag

8. Mai

### 2. EIN SYMBOL DER LIEBE

- a. Welche geistige Bedeutung hat der Sabbat? 2. Mose 31, 16. 17; Hesekeiel 20, 20.

---

---

---

„Wie der Sabbat damals, als Israel aus Ägypten in das irdische Kanaan einzog, das Zeichen des Unterschiedes war, so kennzeichnet er auch heute Gottes Kinder, wenn sie aus der Welt herauskommen, um in die himmlische Ruhe einzugehen. Der Sabbat ist ein Zeichen der Verwandtschaft zwischen Gott und seinem Volk, ein Zeichen, dass dieses sein Gesetz ehrt. Er kennzeichnet Gottes treue Untertanen sowie die Übertreter.“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 350.*

„Der Sabbat ist die goldene Klammer, die Gott mit seinem Volk vereint.“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 352.*

„Wir sollen den Sabbat nicht nur als eine gesetzliche Angelegenheit betrachten, sondern auch seine geistige Beziehung zu allen Handlungen unseres Lebens verstehen.“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 354.*

- b. Warum sollte unser Herz jeden Sabbat mit Dankbarkeit überfließen? Hebräer 4, 4. 5. 9-11.

---

---

---

„Gott... erkannte, dass die Bedürfnisse des Menschen einen Ruhetag, einen Tag der Entspannung von Mühsal und Sorge erforderten, denn ohne diese Erholung nach sechs arbeitsreichen Tagen wären Leben und Gesundheit gefährdet.“ – *Zeugnisse, Band 1, S. 557.*

„Jede Woche bringt Gott uns den Sabbat, den Tag, den er für das Wohl des Menschen gesegnet und geheiligt hat. Wir genießen Freiheit von der Unrast der Welt, der Geschäftigkeit und ermüdender Arbeit und können Gott anbeten.“ – *The Review and Herald, 4. Januar 1881.*

- c. Was ist der hauptsächlichste Nutzen für uns, wenn wir in diese Zeit mit Gott investieren? Markus 6, 31.

---

---

---

„Unser himmlischer Vater wünscht durch die Beobachtung des Sabbats die Erkenntnis seiner selbst unter den Menschen aufrechtzuerhalten. Er möchte, dass der Sabbat unsere Sinne zu ihm, dem wahren und lebendigen Gott hinzieht und wir durch seine Erkenntnis Leben und Frieden haben.“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 349.*

## Dienstag

9. Mai

### 3. ZU HEILIGEN UND ZU ERZIEHEN

- a. Warum ist der Sabbat für unser geistiges Wachstum so bedeutend? 2. Mose 31, 13; Hesekeiel 20, 12.

---

---

---

„Der Sabbat, der Welt als Zeichen gegeben, dass Gott der Schöpfer ist, ist auch das Zeichen, dass Gott sie heiligt. Die Kraft, die alle Dinge schuf, ist dieselbe Kraft, welche die Seele nach Gottes Bild erneuert. Denen, die den Sabbat heilig halten, ist er das Zeichen der Heiligung. Wahre Heiligung ist Übereinstimmung mit Gott, Einheit mit ihm im Charakter, die wir durch Gehorsam gegen die Grundsätze, welche eine Abschrift seines Charakters sind, erlangen. Der Sabbat ist das Zeichen des Gehorsams. Wer von Herzen dem vierten Gebot gehorcht, wird dem ganzen Gesetz gehorsam sein; er wird durch Gehorsam geheiligt.“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 350. 351.*

„Diese Heiligung macht den treuen Diener seinem großen Vorbild gleich – Jesus Christus. Er erlangt eine besondere und ewige Verbindung mit dem Heiland, unter der Bedingung, dass er bis zum Ende treu bleibt.“ – *The Signs of the Times, 22. November 1899.*

„Heiligung ist der Maßstab unserer Vollkommenheit. In dem Augenblick, in dem wir uns Gott unterwerfen und an ihn glauben, erhalten wir seine Gerechtigkeit. Wir erkennen, dass wir von der Sünde erlöst worden sind und schätzen das Opfer, das gebracht wurde, um unsere Freiheit zu erkaufen.“

– *The Review and Herald*, 25. Juli 1899.

**b. Wie fördert ein treues Halten des Sabbats das Glück und den Fortschritt in unserem christlichen Wandel? Jesaja 58, 13. 14; 2. Petrus 3, 18.**

---

---

---

„Der Wert des Sabbats als Erziehungsmittel ist nicht hoch genug zu veranschlagen. Was immer Gott von dem Unsern fordert, gibt er in reicherer, verwandelter Gestalt, mit seiner eigenen Herrlichkeit bekleidet, wieder zurück. Der Zehnte, den er von Israel forderte, war dazu bestimmt, das Abbild seines himmlischen Tempels, das sichtbare Zeichen seiner Gegenwart auf Erden, in glanzvoller Schönheit unter den Menschen zu erhalten. So wird uns auch der Teil unserer Zeit, den er sich ausbedingt, wiedergegeben und trägt dann seinen Namen und sein Siegel... Der Sabbat ist ein Zeichen der Schöpfer- und Erlöserkraft. Er weist auf Gott als die Quelle des Lebens und der Erkenntnis hin. Er erinnert an die ursprüngliche Herrlichkeit des Menschen und bezeugt damit die Absicht Gottes, uns nach seinem Bilde neu zu schaffen.“ – *Erziehung*, S. 230.

**Mittwoch**

**10. Mai**

**4. HERZEN MITEINANDER VERBUNDEN**

**a. Wie wissen wir, dass Christus – unser Vorbild – will, dass wir als sein Leib am Sabbat zusammen den Gottesdienst besuchen? 3. Mose 23, 3; Lukas 4, 16; Hebräer 10, 25.**

---

---

---

„Der Sabbat wurde für den Menschen gemacht, damit er ihm zum Segen sei... Es ist notwendig, dass die Kinder Gottes sich versammeln, um über ihn zu sprechen, Gedanken und Ideen über die Wahrheiten in seinem Wort auszutauschen, und einen Teil der Zeit in angemessenem Gebet verbringen.“

– *Zeugnisse*, Band 2, S. 574.

**b. Warum ist der Sabbat ein wahrer Segen für Familien, die enger zusammenwachsen möchten? Psalm 84, 4; 118, 24.**

---

---

---

„Der Sabbat und die Familie wurden beide im Paradies eingesetzt und sind im Plane Gottes untrennbar miteinander verbunden. An diesem Tage ist es uns eher als an irgendeinem anderen möglich, ein Leben wie im Garten Eden zu führen. Es war Gottes Absicht, dass die Glieder der Familie bei der Arbeit, beim Studium, im Gottesdienst und in der Erholung vereint sein sollten, der Vater als Priester seines Hauses, die Eltern zusammen als Lehrer und Gefährten ihrer Kinder. Aber die Folgen der Sünde haben die Lebensbedingungen verändert und verhindern deshalb weitgehend diese Gemeinsamkeit. Oft sieht der Vater während der ganzen Woche kaum die Gesichter seiner Kinder. Es fehlt ihm fast völlig die Möglichkeit, gesellig mit ihnen zusammen zu sein oder sie zu belehren. Aber Gottes Liebe hat den Forderungen der Arbeit eine Grenze gesetzt. Über dem Sabbat hält er seine gnadenvolle Hand und wahrt der Familie an diesem seinem Tage die Möglichkeit, mit ihm selbst, mit der Natur und untereinander Gemeinschaft zu pflegen.“ – *Erziehung*, S. 230. 231.

„Der Sabbat sollte in unseren Familien so interessant gestaltet werden, dass seine wöchentliche Wiederkehr mit Freuden begrüßt wird. Eltern können den Sabbat nicht mehr erhöhen und ehren, als wenn sie Mittel ersinnen, ihren Familien rechte Unterweisung zu vermitteln, sie an geistliche Themen zu interessieren und ihnen korrekte Ansichten über Gottes Charakter zu geben und ihnen zu zeigen, was er von uns fordert, damit wir den christlichen Charakter vervollkommen und das ewige Leben erlangen können. Eltern, macht den Sabbat zur Freude, damit eure Kinder schon auf sein Kommen warten und ihn in ihrem Herzen willkommen heißen.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 575.

**Donnerstag**

**11. Mai**

**5. EIN SEGEN UND EINE FREUDE**

**a. Welche wunderbaren Verheißungen sind dem treuen Sabbathalter, vor allem in den letzten Tagen, gegeben? Jesaja 56, 1-5; 58, 13, 14; Psalm 27, 5.**

---

---

---



„Ich sah, wie der ganze Himmel auf diejenigen blickte und achthatte, die die Forderungen des vierten Gebotes anerkannten und den Sabbat hielten. Engel beobachteten ihre Anteilnahme und ihre hohe Achtung für diese göttliche Einrichtung. Jene, die Gott, den Herrn, in ihrem Herzen durch eine feste, fromme Gesinnung heiligten und sich bemühten, die geweihten Stunden zu nutzen, indem sie den Sabbat nach dem besten Gewissen hielten, und dazu Gott ehrten, indem sie den Sabbat eine Lust hießen – die segneten die Engel, vor allem mit Erkenntnis und Gesundheit, und besondere Kraft wurde ihnen zuteil. Aber andererseits wandten sich die Engel von denen ab, die die Heiligkeit des göttlichen Ruhetags verletzten. Sie entzogen ihnen alle Erkenntnis und alle Kraft.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 691. 692.*

„Manche behaupten, dass der Herr in seinen Anforderungen nicht so genau ist, dass es nicht ihre Pflicht ist, den Sabbat unter so großem Verlust strikt zu halten, wo sie in eine Lage kommen, in der sie mit den Gesetzen des Landes in Konflikt kommen. Aber genau hier wird die kommende Prüfung sein, ob wir das Gesetz Gottes über die Forderungen der Menschen ehren werden. Dies ist es, was die Unterscheidung darstellen wird zwischen denen, die Gott ehren und jenen, die ihn nicht ehren. Hierin müssen wir unsere Treue beweisen. Wenn wir die Geschichte betrachten, wie Gott durch alle Zeitalter hindurch mit seinem Volk handelte, erkennen wir, dass er einen genauen Gehorsam verlangt...

Wenn Eltern ihren Kindern erlauben, ihre Erziehung und Bildung von der Welt zu erhalten und den Sabbat zu einem gewöhnlichen Tag machen, dann kann ihnen das Siegel Gottes nicht aufgedrückt werden. Sie werden mit der Welt untergehen. Wird ihr Blut nicht auf den Eltern ruhen? Wenn wir unsere Kinder aber treulich die Gebote Gottes lehren, sie einer elterlichen Autorität unterstellen und sie dann mit Gebet und Glauben Gott weihen, wird er mit unseren Anstrengungen arbeiten, denn er hat es versprochen. Und wenn die überflutende Geißel das Land durchzieht, mögen sie mit uns in den geheimen Zelten des Herrn verborgen sein.“ – *Historical Sketches of SDA Missions, S. 216. 217.*

**Freitag**

**12. Mai**

### PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGE

1. **Wie kann ich die Stunden des Sabbats besser nutzen, um mehr Liebe für Gott und meine Nächsten zu fördern?**

## 8. Lektion

Sabbat, den 20. Mai 2006

# Frei von kindlicher Undankbarkeit

**„Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf das du lange lebest in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, gibt.“ (2. Mose 20, 12).**

„Hegt Zuneigung für eure Eltern; trachtet danach, sie glücklich zu machen. Diese Pflicht wurde euch von Gott gegeben.“ – *The Youth's Instructor, 21. April 1886.*

**Zum Lesen empfohlen:** *Zeugnisse, Band 1, S. 413-429.*  
*Ruf an die Jugend, S. 340-346.*

**Sonntag**

**14. Mai**

### 1. EIN WEITREICHENDER AUSBLICK

- a. **Wen soll unser Respekt für das fünfte Gebot mit einschließen?**  
**2. Mose 20, 12; 3. Mose 19, 32; Hebräer 13, 17.**

---



---

„Die Eltern haben in einem Maße Anspruch auf Liebe und Achtung, wie es keinem andern zusteht. Gott selbst hat ihnen die Verantwortung für jene Menschen auferlegt, die ihrer Obhut anvertraut sind, und hat bestimmt, dass sie an seiner Stelle stehen sollten, solange die Kinder noch jung sind. Wer also die rechtmäßige Autorität seiner Eltern ablehnt, verwirft die Autorität Gottes. Das fünfte Gebot verlangt von den Kindern nicht nur Dankbarkeit, Unterordnung und Gehorsam den Eltern gegenüber, sondern auch Liebe und fürsorgliche Rücksichtnahme. Sie sollen ihnen die Mühsal erleichtern, auf ihren guten Ruf bedacht sein sowie im Alter für sie sorgen und ihnen Freude machen. Das Gebot schließt aber auch Achtung vor Predigern, vor der Obrigkeit und allen anderen ein, denen Gott Autorität übertragen hat.“ – *Patriarchen und Propheten, S. 282.*

- b. **Warum ist das fünfte Gebot von solchem Nutzen für uns?**  
**Epheser 6, 1. 2.**

„Das, sagt der Apostel, ‚ist das erste Gebot, das eine Verheißung hat‘. (Epheser 6, 2.) Für Israel, das bald in Kanaan einzuziehen hoffte, verbürgte es den Gehorsamen langes Leben in jenem guten Lande. Aber es hat umfassendere Bedeutung, weil es das ganze Israel Gottes einschließt. Ihm verheißt es ewiges Leben auf einer Erde, nachdem sie vom Fluch der Sünde befreit ist.“  
– *Patriarchen und Propheten*, S. 282. 283.

## Montag

15. Mai

### 2. EINE HERAUSFORDERUNG STEHT UNS BEVOR

#### a. Welche ernüchternden Tatsachen dieses Gebotes müssen wir erkennen? 2. Timotheus 3, 1. 2.

---

---

---

„Unsere Jugendlichen bekennen sich zu denen, die Gottes Gebote halten, und machen sich doch des Vergehens gegen das fünfte Gebot schuldig. Der reiche Segen, der denen verheißt ist, die dieses Gebot beachten und Vater und Mutter ehren, kann ihnen nicht zuteil werden. Wenn sie ihre Sünde nicht bereuen, ihre Gewohnheiten und ihr Wesen durch die Gnade Jesu Christi nicht ändern, werden sie nie die neue Erde betreten, auf der sie ewig leben könnten. Wer seine Eltern nicht liebt und ehrt, wird auch Gott nicht achten und ehren. Alle, die ihre Prüfung nicht bestehen, die ihre gottesfürchtigen Eltern nicht ehren, sind auch Gott ungehorsam. Sie können nicht erwarten, in das Land der Verheißung zu gelangen.“ – *The Youth's Instructor*, 22. Juni 1893.

#### b. Wann und mit wem beginnt der Erfolg in diesem Gebot? Maleachi 4, 5. 6. [bzw. Maleachi 3, 23. 24.]

---

---

---

„Viele denken, dass die armen kleinen Kinder im Alter von acht, neun oder zehn Monaten eine Zurechtweisung nicht verstehen. Sie zeigen schon in sehr jungem Alter ihre Sturheit, und diese wird von ihren Eltern gehegt und gepflegt, bis diese böse Leidenschaft anwächst...

Ich sah, dass du deine Kinder aufziehst, um vom vernichtenden Engel erschlagen zu werden, falls du nicht schnell umkehrst und dich deinen Kindern treu erweist. Denkst du, dass Gott Kinder verbergen und bewahren wird, dessen Bosheit er hasst? Niemals! Gott hasst Leidenschaft, böse Laune usw., die von unartigen Kindern an den Tag gelegt werden. Er kann sie in der Zeit der Trübsal nicht retten; sie werden für immer verloren sein. Eltern – nachlässige, ungläubige Eltern – ihr Blut wird an euch haften...

Eltern, ihr seid verantwortlich dafür, dass eure Kinder euch gehorsam sind und Launen und Unwillen unterdrücken. Ich sah, dass Kindern erklärt werden sollte, wo sie sich befinden, wenn sie in die Gemeinde Gottes gebracht werden... Es ist der Ort, wo Gott seinem Volk begegnet. Sie müssen ruhig gehalten werden und nicht herumspielen oder herumrennen...

Eltern, tadelt eure Kinder. Beginnt damit, wenn sie jung sind, wenn schon früh Eindrücke hinterlassen und ihre bösen Launen untergeordnet werden können, bevor sie Wurzeln fassen und stärker werden.“ – *Manuscript Releases*, vol. 9, S. 321-323.

## Dienstag

16. Mai

### 3. ABRAHAM UND ISAAK

#### a. Was können heutige Eltern von der väterlichen Fürsorge Abrahams lernen? 1. Mose 18, 19.

---

---

---

„Weil die häusliche Erziehung so fehlerhaft ist, ist die Jugend so wenig bereit, sich der richtigen Führung unterzuordnen. Ich bin Mutter, und weiß wovon ich spreche, wenn ich sage, dass Jugendliche und Kinder bei richtiger Zurechtweisung nicht nur sicherer, sondern auch glücklicher sind, als wenn sie ihren eigenen Neigungen folgen. Ihr Eltern, eure Söhne und Töchter werden nicht richtig geführt. Es sollte ihnen niemals erlaubt werden, ohne euer Wissen und ohne euer Einverständnis zu gehen und zu kommen wann sie wollen. Die ungebundene Freiheit, die unseren Kindern in diesem Zeitalter eingeräumt wird, hat den Ruin Tausender verursacht. Wie vielen wird es erlaubt, sich nachts auf den Straßen aufzuhalten, und die Eltern geben sich damit zufrieden, den Umgang ihrer Kinder nicht zu kennen. Sollte ein Knochen brechen, würden Eltern jedes Mittel anwenden, das Liebe oder Weisheit ersinnen kann, damit das Glied ordentlich zusammenwächst. Das ist richtig,

es ist ihre Pflicht. Aber der Herr fordert, dass noch größere Klugheit, Geduld und ausdauerndes Bemühen aufgewandt wird, um die Verletzungen der Seele zu heilen.“ – *Atlantic Union Gleaner*, 6. September 1905.

„Eltern, erlaubt euren Kindern nicht, nach dem Dunkelwerden zum Spielen auf die Straße zu gehen oder sich mit anderen Jungen zum Spielen zu treffen, wenn ihr nicht sicher seid, dass ihr Umfeld einwandfrei ist. Wenn diese Regel konsequent durchgesetzt wird, wird der Gehorsam zur Gewohnheit und der Wunsch nach Übertretung aufhören.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 63.

- b. In welchen zwei Erfahrungen scheint Abrahams Sohn Isaak als ein erfrischendes Beispiel für den Glauben an das fünfte Gebot? 1. Mose 22, 1. 2. 9-11; 24, 2-4. 7. 66. 67.**

---

---

„Isaak war das Opfer, das Lamm, das dargebracht werden sollte. Isaak hätte dem Befehl seines Vaters widerstehen können, denn er war ein erwachsener Mann...

Zuerst hörte Isaak den Plan Gottes mit Verblüffung, die zum Schrecken wuchs. Er betrachtete die Angelegenheit sorgfältig... Er tröstete seinen Vater und versicherte ihm, dass es für ihn eine Ehre war, von Gott als Opfer angenommen zu werden... Er ermutigte die kraftlosen Hände seines Vaters, die Stricke zu binden, die ihn an den Altar fesselten.“ – *The Signs of the Times*, 1. April 1875.

**Mittwoch**

**17. Mai**

#### **4. EIN TEIL DES FÜNFTEN GEBOTS**

- a. In welchem Aspekt ihres Lebens scheinen Jugendliche meistens den elterlichen Rat abzulehnen, und welche Konsequenzen hat das für sie? Richter 14, 1-3. 20; 2. Korinther 6, 14.**

---

---

„Wenn junge Männer und Frauen, die schwache Grundsätze und wenig Glauben und Weihe haben, Zeit miteinander verbringen, schwärmen sie oftmals voneinander und denken, sie seien verliebt. Bald hat ihre ständige

Aufmerksamkeit füreinander ihren Einfluss entwickelt, und geistige Dinge werden nicht mehr geschätzt... Es ist die Pflicht ihrer Eltern, sie bei diesem wichtigen Schritt zu beraten und ihnen durch ihre Erfahrung und ihr reifes Urteilsvermögen zu helfen. Die jungen Männer und Frauen schauen nicht unter die Oberfläche. Sie sehen einander nur unter günstigsten Umständen und entdecken jene Charakterzüge nicht, welche die Mutter, in ihrem ernstesten Interesse für ihren Sohn oder ihre Tochter sieht und erkennt, dass sie das Glück ihrer geliebten Kinder stören wird.“ – *Selections From Testimonies to the Managers and Workers in Our Institutions*, S. 40. 41.

„Ein junger Mann, der ohne Wissen der Eltern die Freundschaft eines jungen Mädchens begehrt, handelt seinen und ihren Eltern gegenüber nicht als vorbildlicher Christ. Durch heimliche Zusammenkünfte mag er wohl Einfluss auf das Mädchen gewinnen; er beweist dadurch aber einen Mangel an Vornehmheit und Seelenadel, den jedes Gotteskind besitzen soll. Um ihr Ziel zu erreichen, verstellen sich beide, handeln nicht frei und offen nach den Anweisungen der Schrift und werden unehrlich denen gegenüber, die sie lieben und die über sie treu wachen wollen. Ehen, die so zustande kommen, entsprechen nicht dem Worte Gottes. Wer eine Tochter pflichtvergessen macht, ihre Gedanken über Gottes klare und ausdrückliche Befehle – den Eltern zu gehorchen und sie zu ehren – verwirrt, wird auch seine Pflichten in der Ehe nicht erfüllen.“ – *The Review and Herald*, 26. Januar 1886.

- b. Zu welchem Rat wurde der Schreiber der Sprüche inspiriert, der selber die Bitterkeit der eigenwilligen Entscheidungen in Ehefragen erfahren hatte? Sprüche 15, 20; 19, 26; 30, 17.**

**Donnerstag**

**18. Mai**

#### **5. IN DER ABENDDÄMMERUNG DES LEBENS**

- a. Was offenbart die Einstellung Jesu zu seinen irdischen Eltern? Lukas 2, 51; Johannes 19, 25-27.**

- b. Welchen ernststen Aufruf richtet der Herr auch an jeden von uns?  
Sprüche 23, 22.

---

---

---

„Wie kann ein Sohn oder eine Tochter einwilligen, Vater oder Mutter in fremde Hände zu geben, damit diese für sie sorgen! Selbst wenn die Mutter ungläubig und lästig ist, würde dieser Umstand das Kind nicht von der Verpflichtung entbinden, die Gott ihm mit der Versorgung seiner Eltern auferlegt hat. Wenn es doch nur wenige gäbe, die ihre Pflicht gegenüber ihrer Mutter völlig ignorieren. Ach, es gibt leider so viele, die ihren Eltern keinen Gedanken schenken, wenn ihnen dies keinen Vorteil bringt. Viele kümmern sich nicht darum, ob ihre Eltern sich wohl fühlen oder nicht. Ihr Benehmen zeigt, dass sie undankbare Kinder sind und ihre Undankbarkeit ist ‚schärfer denn ein Schlangenzahn‘. Ihre Gleichgültigkeit gegenüber ihren Eltern macht das Leben der Eltern bitter und bringt diese grauen Haare leidend ins Grab. Durch Selbstsucht, Eigenliebe und Unfreundlichkeit haben sie um ihre Seele eine ungesunde Atmosphäre geschaffen und das Herz vor allem Guten verschlossen, bis sie völlig lieblos sind und keine Gefühle haben... Doch wie bitter wird das Lebensende solcher Kinder sein! Sie werden in ihrem Alter keine glückliche Zeit haben, denn sie werden das Erntedorn, was sie gesät haben.

Der Gedanke, dass Kinder für das Wohlergehen ihrer Eltern gesorgt haben, ist ein Gedanke, der während des ganzen Lebens Zufriedenheit schenkt und sie besonders dann mit Freude erfüllt, wenn sie sich selber in einem Zustand befinden, in dem sie Mitgefühl und Liebe brauchen. Jene, deren Herzen mit Liebe erfüllt sind, werden das Vorrecht, ihren Eltern den Weg bis zum Grab zu ebnet, als ein unschätzbare Vorrecht ansehen. Sie werden sich darüber freuen, dass sie daran Teil hatten, den geliebten Eltern in ihren letzten Tagen Trost und Frieden zu bringen.“ – *The Review and Herald*, 15. November 1892.

**Freitag** 19. Mai

### PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGE

1. Bin ich im Befolgen des fünften Gebotes zu kurz gekommen? Wie kann ich mich darin bessern?

## 9. Lektion

Sabbat, den 27. Mai 2006

# Frei von Hass gegenüber anderen

„Du sollst nicht töten.“ (2. Mose 20, 13).

„Der Geist Christi wird uns veranlassen, die Sünde zu hassen, während wir andererseits zu jedem Opfer bereit sind, den Sünder zu retten.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 181.

**Zum Lesen empfohlen:** *Zeugnisse*, Band 4, S. 263-270.  
*Das Leben Jesu*, S. 344. 345. 461.

**Sonntag** 21. Mai

## 1. DAS SECHSTE GEBOT

- a. Wie werden wir vor dem Geist des Kampfes und Blutvergießens gewarnt, der auch von vielen gehegt wird, die sich zum Namen Christi bekennen? Matthäus 26, 51-53; Johannes 18, 36.

---

---

---

„Wie sehr wurde Christus von solchen entehrt, die Christen sein wollen. Sie schänden den Christennamen, weil sie es versäumten, ihr Leben mit ihrem Bekenntnis in Übereinstimmung zu bringen. Sie sollten sich mit Achtung und Liebe begegnen, deren Bekundung durch freundliche Worte und höfliches Verhalten Gott von ihnen erwartet! Die Mächte von unten her sind sehr erregt. Krieg und Blutvergießen sind die Folge. Die sittliche Atmosphäre ist von grausamen, schrecklichen Taten vergiftet. Streitsucht verbreitet sich und nimmt überhand.“ – *Zeugnisse*, Band 8, S. 244. 245.

- b. Worauf erstreckt sich das sechste Gebot? 2. Mose 20, 13.

---

---

---

„Jede Ungerechtigkeit, die zur Verkürzung eines Menschenlebens führt; Hassgefühle, Rachsucht und andere Leidenschaften, die sich schädlich auf andere Menschen auswirken oder uns auch nur veranlassen, ihnen Böses zu wünschen [denn ‚wer seinen Bruder hasset, der ist ein Totschläger‘ (1. Johannes 3,15)]; ferner Vernachlässigung der Bedürftigen oder Leidenden aus



selbstsüchtigen Gründen und sowohl alle zügellose Genusssucht als auch unnötige Entbehrung oder übertriebene Arbeitsleistung, die zur Schädigung der Gesundheit führt.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 283.

## Montag

22. Mai

### 2. VIELE GRÄBER MIT ZÄHNEN GESCHAUFELT

- a. **Wie werden wir davor gewarnt, Sklaven verschiedenster Arten des Selbstmords zu werden? Römer 8, 12. 13; Sprüche 23, 1-3.**

---

---

„Es ist in der Sicht des Himmels keine größere Sünde, sich das Leben plötzlich zu nehmen, als es langsam, aber sicher zu vernichten. Personen, die durch ihr verkehrtes Handeln den sicheren Verfall über sich bringen, werden die Schuld schon hier bezahlen müssen, und ohne völlige Buße werden sie später genauso wenig in den Himmel eingelassen, wie derjenige, der das Leben sofort vernichtet.“ – *Ein ernsthafter Aufruf*, S. 26.

„Viele sind durch Unmäßigkeit im Essen und Trinken und durch Ausschweifungen ums Leben gekommen, und viele Seelen gingen auf diese Weise verloren.“ – *The Review and Herald*, 21. November 1878.

„Männer und Frauen legen die Grundlage für ihr Leid und ihr Unglück, wenn sie Verachtung für die Gesetze der Natur zeigen. Durch die Schwäche ihrer moralischen Kraft werden sie zu Sklaven der Leidenschaft. Manche graben ihre Gräber mit ihren Zähnen.“ – *This Day With God*, S. 123.

„Gott kann seinen Heiligen Geist nicht auf denen ruhen lassen, die sich selbst durch ihre Gefräßigkeit schwächen.“ – *The Review and Herald*, 8. Mai 1883.

„Unmäßigkeit im Essen ist die Sünde dieses Zeitalters.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 493.

- b. **Was verursacht oftmals gesundheitliche Probleme, sogar unter Vegetariern? Sprüche 25, 16. 27.**

---

---

„Menschen können sich durch Süßes umbringen. Kindern wird durch Süßigkeiten mehr Übel angetan, als durch irgendetwas anderes.“ – *Sermons and Talks*, vol. 1, S. 12.

- c. **Wie wird das sechste Gebot auf andere Weise übertreten? Sprüche 18, 21.**

---

---

„Mit Schrecken denken wir an den Kannibalen, der das noch warme und zuckende Fleisch seines Opfers verzehrt. Sind aber die Folgen dieses Brauches schlimmer als die Qual und das Elend, die durch Verdächtigungen, Verleumdungen und lieblose Kritik hervorgerufen werden?“ – *Erziehung*, S. 218.

## Dienstag

23. Mai

### 3. UNTER DENEN, DIE WIR LIEBEN

- a. **Wie können wir der Gefahr ausweichen, diejenigen zu verletzen, die wir am meisten lieben? Prediger 7, 9.**

---

---

„Ihr beide müsst euch vor einem unbeherrschten Geist hüten, der unüberlegte Worte und Handlungen hervorrufen wird. Die Empfindlichkeit, die ihr hegt, weil ihr meint, man hätte euch missbraucht, ist Satans Geist und führt zu großem moralischem Übel. Wenn ihr euch von einem unbeherrschten Geist leiten lasst, dann beraubt ihr euch augenblicklich der Fähigkeit, eure Worte und euer Verhalten zu regeln, und ihr macht euch für alle bösen Folgen verantwortlich. Was in Übereilung und Ärger geschieht, ist unentschuldig. Es ist eine böse Handlung. Durch ein einziges Wort, das ihr hastig und in Leidenschaft äußert, mögt ihr einen Stachel im Herzen von Freunden zurücklassen, der nie vergessen wird. Übt ihr keine Selbstbeherrschung, dann werdet ihr ein sehr unglückliches Paar sein. Jeder von euch schreibt sein Unglücklichsein den Fehlern des anderen zu. Tut das nie wieder. Macht es euch zur Regel, niemals den anderen zu tadeln, sondern anerkennt und lobt, wo immer es angebracht ist.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 265. 266.

- b. **Wie zerstören angeblich religiöse Eltern allzu oft selbst die Geistlichkeit ihrer Kinder? Epheser 6, 4.**

„Große Sorgfalt sollte von Eltern ausgeübt werden, damit sie ihre Kinder in solch einer Art behandeln, ohne Eigensinn, Ungehorsam und Aufruhr hervorzurufen. Eltern entfachen oft die schlechtesten Leidenschaften des Menschenherzens, wegen ihres Mangels an Selbstbeherrschung. Sie korrigieren sie in einem Geist des Zornes, und bestätigen sie in ihren bösen Wegen und ihrem herausfordernden Geist, anstatt sie auf den rechten Weg zu bringen. Durch ihren eigenen willkürlichen Geist stoßen sie ihre Kinder unter die satanischen Einflüsse, anstatt sie durch Zärtlichkeit und Liebe von den Fallstricken Satans zu befreien. Wie traurig ist es, dass viele Eltern, die vortäuschen, Christen zu sein, nicht bekehrt sind! Christus wohnt nicht in ihren Herzen des Glaubens. Während sie erklären, Nachfolger Jesus zu sein, verärgern sie ihre Kinder, und machen sie durch ihre gewaltsamen, unversöhnlichen Launen aller Religion abgeneigt. Es ist kein Wunder, dass die Kinder kalt und rebellisch gegenüber ihren Eltern werden. Und doch werden diese Kinder nicht aufgrund der ungeheilten Wege ihrer Eltern des Ungehorsams entschuldigt.“ – *The Review and Herald*, 15. November 1892.

## Mittwoch

24. Mai

### 4. DEN GEIST DES STREITS VERBANNEN

- a. **Welches Beispiel zeigt, wie Menschen, die denken, dass sie frei sind, doch von Wut geblendet sein können – auch unter scheinbar religiösen Vorwänden? Johannes 8, 31-40.**

„Ein Mord beginnt schon im Herzen; wer Hass im Herzen nährt, betritt damit schon den Pfad des Mörders. Und solcher Menschen Opfer verabscheut Gott.“ – *Das Leben Jesu*, S. 299.

„[Die Pharisäer und Herrscher] waren der übelsten Knechtschaft verfallen – beherrscht vom Geist des Bösen. Jeder Mensch, der sich dem Anspruch Gottes verweigert, wird von einer anderen Macht beherrscht. Er gehört nicht sich selber. Mag er auch von Freiheit reden, in Wirklichkeit lebt er doch in der erniedrigendsten Knechtschaft. Er darf den Glanz der Wahrheit nicht aufnehmen; denn der Teufel beherrscht seinen Geist.“ – *Das Leben Jesu*, S. 461.

- b. **Es scheint davon unabhängig zu sein, aber: Welche Arten von beliebten Aktivitäten in der heutigen Gesellschaft sind nicht im Einklang mit der in Römer 12, 10 beschriebenen christlichen Liebe, und warum?**

„Ich konnte kein einziges Beispiel finden, wo Christus seine Jünger lehrte, am Vergnügen des Fußballs oder an Faustkämpfen teilzunehmen, um sich körperliche Bewegung zu verschaffen.“ – *Special Testimonies on Education*, S. 192.

„Wenden wir uns einer anderen Szene zu. In den Straßen der Stadt hat sich eine Gruppe zusammengefunden, die ein Fahrradrennen veranstalten will. In dieser Gruppe befinden sich auch solche, die vorgeben, Gott und Jesum Christum, den er gesandt hat, zu kennen. Aber wem von denen, die diesem erregenden Rennen zuschauen, würde der Gedanke kommen, dass jene, die sich auf diese Weise zur Schau stellen, Nachfolger Christi sind? Wer würde voraussetzen, dass irgendeiner dieser Gruppe fühlt, dass er Christum nötig hat? Wer würde denken, dass sie den Wert ihrer Zeit erkennen und ihre Körperkräfte als Gottes Gaben betrachten, die für seinen Dienst bereitgestellt werden sollen? Wer denkt an die Gefahr eines Unglücks oder dass der Tod infolge ihres wilden Rasens eintreten könnte? Wer hat um Jesu Gegenwart und den Schutz der dienstbaren Engel gebetet? Wird Gott durch diese Aufführungen verherrlicht? Satan spielt für diese Seelen das Spiel des Lebens, und er ist erfreut über das, was er sieht und hört.“ – *Zeugnisse für Prediger*, S. 68. 69.

- c. **In welchem Sinn ist das sechste Gebot nicht nur in passiver, sondern auch in aktiver Weise zu verstehen? Matthäus 5, 43-44; Römer 12, 19. 20.**

## Donnerstag

25. Mai

### 5. DEN SIEG ERLANGEN

- a. **Wie fasst der Apostel Johannes den Geist des Mordens zusammen? 1. Johannes 2, 9-11; 3, 14. 15; 4, 20. 21. Auf welche Realitäten des Lebens müssen wir uns alle vorbereiten und diese im Auge behalten?**

„Jede Seele wird Dingen begegnen, die sie provozieren oder wütend machen, und wenn wir uns nicht unter der völligen Kontrolle Gottes befinden, werden wir uns von diesen Dingen provozieren lassen. Die Sanftmut Christi beruhigt den aufgeregten Geist, beherrscht die Zunge und bringt das ganze

Wesen unter die Kontrolle Gottes. Auf diese Weise lernen wir, den Tadel anderer zu ertragen. Wir werden falsch eingeschätzt werden, aber der kostbare Schmuck des sanften Geistes lehrt uns, wie wir dieses ertragen und Mitleid mit jenen haben können, die hastige und unbedachte Worte sprechen... Es ist besser, Unrecht zu erleiden, als etwas Unrechtes zu tun.“ – *Our High Calling*, S. 274.

**b. Was müssen wir bezüglich der Wut erkennen? Epheser 4, 26. 27; Hebräer 12, 14. 15.**

---



---



---

„Wohl gibt es auch eine Entrüstung, die selbst bei den Nachfolgern Christi entschuldbar ist. Wenn sie sehen, dass Gott oder sein Dienst entehrt wird oder wenn Unschuldige unterdrückt werden, dann kann ein gerechter Zorn die Seele erregen. Solcher Zorn, aus hohem sittlichem Empfinden geboren, ist keine Sünde. Wer sich jedoch bei jeder vermeintlichen Kränkung bewogen fühlt, dem Ärger oder Groll Raum zu geben, öffnet Satan sein Herz. Bitterkeit und Feindschaft müssen aus der Seele verbannt werden, wenn wir in Harmonie mit dem Himmel leben wollen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 299. 300.

**c. Welche Dinge sollten wir uns vor Augen halten, wenn wir zur Wut versucht werden? Matthäus 6, 14. 15; Sprüche 19, 11.**

---



---



---



---

**Freitag**

**26. Mai**

**PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN**

1. Welche Schriftstellen offenbaren, dass ein Krieg während des Gnadenreichs Christi unangebracht ist?
2. Unter welchen Umständen neige ich dazu, mich zur Wut verführen zu lassen?

Sabbat, den 3. Juni 2006

**Erste Sabbatschulgaben**

für eine Zentrale in Uganda



Das Land Uganda liegt an den nördlichen Ufern des Viktoria Sees in Zentralafrika. Nachdem es in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts eine Periode der politischen Kämpfe erlitt, befindet sich das Land jetzt in einem Zustand relativen Friedens. Dies ist eine einmalige Gelegenheit, von Gott gegeben, um mit dem Missionswerk in diesem Land fortzufahren.

Uganda ist etwas kleiner als der US-Staat Oregon und grenzt an Ruanda, Kongo, Sudan, Kenia und teilt den Viktoria See mit Tansania. Die Bevölkerungszahl beträgt über 27 Millionen Einwohner.

Um den Evangeliumsauftrag besser ausführen zu können, ist es notwendig, eine angemessene Zentrale für das Werk in diesem Land zu bauen. Gegenwärtig können die kleinen Gemeindehäuser nur dem örtlichen Missionswerk dienen, und es wird eine Zentrale benötigt, um die Möglichkeiten im ganzen Land zu koordinieren.

Durch die vorherrschende AIDS-Epidemie ist es noch dringender, dass das Evangelium verkündet wird. Die allgemeine Lebenserwartung ist gerade mal 51 Jahre. Mehr als 4% der Bevölkerung ist mit AIDS infiziert; man weiß von mehr als einer halben Million Infizierter. Im Jahre 2003 starben fast 80.000 Menschen an dieser Krankheit. Andere vorherrschenden Infektionskrankheiten sind u. a. bakterieller Durchfall, Hepatitis A, Typhus, Malaria, Afrikanische Trypanosomiasis (Schlafkrankheit) und Schistosomiasis (Wurmkrankheit).

Da es eine gemischte ethnische Bevölkerung gibt, bedeutet es, dass die Lektionen in eine Vielzahl von Sprachen übersetzt werden müssen. Englisch ist die offizielle Sprache, die in den Schulen gelehrt und bei Geschäftsangelegenheiten benutzt wird. Die einheimischen Sprachen Ganda und Luganda werden aber am meisten verwendet. Es werden auch andere Niger-Kongo Sprachen benutzt wie z. B. Swahili und Arabisch, vor allem in den ländlichen Gebieten.

Wir möchten euch im Voraus für eure finanzielle Unterstützung danken, die der Fertigstellung dieses Projekts helfen wird.

*David Zic, Leiter der GK Sabbatschulabteilung*

## Frei von moralischer Unreinheit

„Du sollst nicht ehebrechen.“ (2. Mose 20, 14).

„Jeder Christ muss lernen, seine Leidenschaften zu bezwingen und sich durch einen festen Grundsatz zu beherrschen. Bemüht er sich nicht darum, ist er des christlichen Namens unwürdig.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 343. 344.*

**Zum Lesen empfohlen:** *Zeugnisse, Band 2, S. 342-349, 433-482.*  
*Wie führe ich mein Kind, S. 70-73.*

**Sonntag**

28. Mai

### 1. DIE BESONDERE SÜNDE UNSERER ZEIT

- a. Welche biblischen Warnungen haben eine besondere Bedeutung in diesen letzten Tagen, ähnlich wie in den Tagen Noahs? 2. Petrus 2, 9-14.

---



---



---



---

„Die Zügellosigkeit kennzeichnet unsere Zeit. Wohl kaum hat das Laster je sein entstelltes Haupt so dreist erhoben wie jetzt. Die Menschen scheinen wie betäubt zu sein. Durch das dreiste Hervorkehren des Lasters, durch seine Macht und seine weite Verbreitung sind die tugendhaften und echten Frommen nahezu entmutigt. Die überhandnehmende Ungerechtigkeit beschränkt sich nicht nur auf Ungläubige und Spötter. Wenn dies doch der Fall wäre! Aber leider sind viele Männer und Frauen, die sich zur Religion Christi bekennen, ebenso lasterhaft. Selbst etliche von denen, die vorgeben, auf die Wiederkunft Christi zu warten, sind auf dieses Ereignis nicht besser vorbereitet als Satan. Sie reinigen sich nicht von aller Befleckung. Da sie so lange ihrer Lust gefrönt haben, ist naturgemäß ihre Gedankenwelt unrein und ihre Phantasie verdorben. Es ist ebenso unmöglich für sie, bei reinen und heiligen Dingen zu verweilen, wie den Lauf des Niagara umzuwenden und seine Wasser die Fälle aufwärts strömen lassen.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 343.*

„Sinnliche Begierden haben den Wunsch nach Heiligung erstickt, das geistige Leben ist erstarben, und die Seele wird in der niedrigsten Knechtschaft gehalten.“ – *Christliche Mäßigkeit, S. 165.*

**Montag**

29. Mai

### 2. FLIEHE VOR DER UM SICH GREIFENDEN GEFAHR

- a. Was ist Christi Maßstab bezüglich des siebten Gebots? Matthäus 5, 27. 28.

---



---



---

- b. Wie wird Selbstdisziplin gegen dieses Übel beschrieben? Matthäus 5, 29. 30; Psalm 101, 3.

---



---



---

- c. Warum ist es vor allem für die Gläubigen der dreifachen Engelsbotschaft so wichtig, das siebte Gebot zu halten? Römer 2, 22. 23; 1. Korinther 10, 8. 11. 12.

---



---



---

„Nicht alle, welche vorgeben, die Gebote Gottes zu beobachten, halten ihren Körper in Heiligung und Ehren. Die feierlichste Botschaft, die je Sterblichen anvertraut wurde, ist diesem Volk übertragen. Sie können einen machtvollen Einfluss ausüben, wenn sie durch dieselbe geheiligt sind. Sie geben vor, auf der Plattform ewiger Wahrheit zu stehen und alle Gebote Gottes zu halten. Deshalb ist ihr Verbrechen, der Sünde zu huldigen, indem sie sich der Hurerei und dem Ehebruch hingeben, zehnmal schlimmer als bei jener von mir erwähnten Klasse, die Gottes Gesetz nicht als für sie bindend anerkennt. Wenn solche, die sich zu Gottes Gesetz bekennen, seine Vorschriften übertreten, entehren sie Gott und schänden die Wahrheit.“



Es war das Vorherrschen gerade dieser Sünde, Hurerei, unter dem alten Israel, die ihnen in besonderer Weise Gottes Missfallen einbrachte. Dieser abscheulichen Sünde folgten seine Gerichte unmittelbar; Tausenden fielen ihnen zum Opfer, und ihre befleckten Leichname wurden in der Wüste zurückgelassen.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 444. 445.*

- d. **Welches sind die Gefahren der Sinnlichkeit? Sprüche 2, 11. 16-19; 5, 3-5; 6, 23-26. 32. 33.**

---

---

---

„Einige setzen ihre Kräfte für böse Zwecke ein. Das trügerische Gift der Sinnlichkeit durchströmt ihre Adern und trifft auf wenig Widerstand. Es ist bezaubernd und verführerisch. Der Verstand, der bei gebührender Achtung vor moralischer Redlichkeit zum höchsten Grad von Bildung und Gelehrsamkeit befähigt ist, wird oftmals erniedrigt, um der Lust zu dienen.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 549.*

**Dienstag**

**30. Mai**

### 3. EINE UMSCHLINGENDE FALLE

- a. **Warum ist die Sünde des Ehebruchs solch eine heimtückische Falle? Sprüche 7, 7-27; 1. Petrus 2, 11.**

---

---

---

„Das Wort Gottes wird so gut wie keinen Eindruck auf jene hinterlassen, deren Kräfte von irgendeiner sündigen Hingabe betäubt sind. Das Herz kann Gott nicht geweiht bleiben, wenn der animalische Appetit und die Lüste auf Kosten der Gesundheit und des Lebens gestillt werden.“ – *The Spirit of Prophecy, vol. 4, S. 303.*

- b. **Wie und warum müssen wir uns von der Sinnlichkeit befreien? Römer 8, 12. 13; 13, 14.**

---

---

---

„Alle Leidenschaften des Menschen werden seiner körperlichen und moralischen Gesundheit dienen und ihm viel Freude bringen, wenn sie richtig kontrolliert und geleitet werden. Der Ehebrecher, der Hurer und der Zügellose genießen das Leben nicht. Es kann für die Übertreter des Gesetzes Gottes kein wahres Vergnügen geben. Der Herr wusste das und gab dem Menschen deshalb Einschränkungen. Er leitet, gebietet und verbietet.

Viele sind vom Teufel so getäuscht und denken, dass sie besser als Gott sind und Mittel und Wege zu menschlichem Glück finden können. Sie schreiben ihr Unglück den Verböten der Zehn Gebote zu und denken, dass sie frei und glücklich sein werden, wenn sie sich nur von den Banden des Gesetzes Gottes befreien können...

Sie sollten arbeiten, um die Sünde zu verbannen, sowie jede Unreinheit und statt dessen Gerechtigkeit üben. Wenn sie absichtlich die Gebote des Gesetzes Gottes nicht kennen, wird sie das nicht vor der Strafe retten, die als Folge dieser Übertretung ausgesprochen wird...

Ein Mann kann die Tatsache, dass er ein Ehebrecher ist, eine Weile verstecken, aber der Herr beobachtet ihn. Er kann seine Verbrechen nicht vor Gott verstecken. Er kann sich in seiner Familie und der Gesellschaft scheinbar gut benehmen und als guter Mensch angesehen werden. Täuscht er sich aber selber, indem er denkt, dass der Allerhöchste nichts von seinen Verbrechen weiß? Er offenbart seine Übertretung der Majestät des Himmels.“ – *The Review and Herald, 8. März 1870.*

**Mittwoch**

**31. Mai**

### 4. NICHT NUR FÜR DIE JUGEND EINE VERSUCHUNG

- a. **Auf welche Weise müssen auch ältere, verheiratete Personen ihre Reinheit bewahren? Psalm 141, 3. 4; 2. Korinther 6, 17. 18.**

---

---

---

„Es gibt Familien, in denen der Ehemann und Vater seine zurückhaltende, würdevolle, gottähnliche Männlichkeit, wie sie einem Nachfolger Christi gebührt, nicht bewahrt hat. Er hat versäumt, seiner Frau, die er vor Gott und Engeln gelobte zu lieben, zu achten und zu ehren, solange sie beide leben würden, die freundlichen, zarten und zuvorkommenden Aufmerksamkeiten zu erweisen, die ihr zukommen. Das Mädchen, das eingestellt wurde, um die

Arbeit zu tun, nimmt sich die Freiheit heraus, seine Haare zu streicheln und zärtlich und aufmerksam zu sein, und er ist beglückt, nährisch beglückt. In seiner Liebe und Aufmerksamkeit gegen seine Frau ist er nicht mehr so ausdrucksvoll, wie er es früher war. Seid gewiss, dass Satan hier an der Arbeit ist. Achtet eure angenommene Hilfe, behandelt sie rücksichtsvoll, aber geht nicht weiter. Lasst eure Haltung so sein, dass keine Annäherungen zur Vertraulichkeit von ihr kommen. Wenn ihr Worte der Freundlichkeit und Taten der Zuvorkommenheit zu geben habt, ist es immer sicher, sie eurer Gattin zukommen zu lassen. Es wird großer Segen für sie sein und wird ihrem Herzen Freude bringen, die auf euch zurückstrahlen wird. Genauso wendet die Frau ihr Interesse, ihre Aufmerksamkeit und Zuneigung anderen Männern zu, die Glieder der Familie sein können. Sie macht sie zu ihren Vertrauten, zeigt Vorliebe für ihre Gesellschaft und eröffnet ihnen ihren Kummer und womöglich ihre privaten Familienangelegenheiten.

Satan steckt dahinter, und wenn sie nicht beunruhigt ist und da einhält, wo sie sich befindet, leitet er sie zum Verderben. Meine Schwestern, ihr könnt in dieser Sache nicht vorsichtig genug sein. Wenn ihr zarte, liebevolle Worte und freundliche Aufmerksamkeiten zu verschenken habt, dann gebt sie dem, den ihr vor Gott und Engeln versprochen habt zu lieben, zu achten und zu ehren, solange ihr beide lebt. O, wie viel Leben wird durch das Zerbrechen der Mauern verbittert, die die Privatinteressen jeder Familie einschließen und dazu vorgesehen sind, ihre Reinheit und Heiligkeit zu bewahren. Eine dritte Person wird ins Vertrauen gezogen und private Familiensachen werden dem besonderen Freunde eröffnet. Das ist der Plan Satans, um die Herzen von Mann und Frau zu entfremden. O, würde das aufhören! Welch eine Welt von Kummer würde erlöst! Verschließt das Wissen der gegenseitigen Fehler in eurem eigenen Herzen. Erzählt Gott allein euren Kummer. Er kann euch rechten Rat und sicheren Trost geben, rein und ohne Bitterkeit.“ – *Ein ernsthafter Aufruf*, S. 63. 64.

## Donnerstag

1. Juni

### 5. SIEG BEDEUTET FREIHEIT

- a. Was kann uns zum Sieg über die Sinnlichkeit verhelfen? Galater 5, 16. 24; Kolosser 3, 5.

---



---



---



---

„Niemand kann Gott in seinem Körper so dienen, wie er es verlangt, wenn er in Übertretung des Gesetzes Gottes lebt. Wenn der Körper das siebte Gesetz übertritt, geschieht dies aufgrund von Befehlen des Verstandes. Sind die Gedanken unrein, wird der Körper natürlich an unreinen Handlungen teilnehmen. Es kann in einem Körper, der sich unreinen Handlungen hingibt, keine reine Seele geben. Wenn der Körper der Lust dient, kann der Verstand nicht Gott geweiht werden. Um einen geheiligten Verstand beizubehalten, muss der Körper in einem Zustand von Heiligkeit und Ehre gehalten werden. Dann wird der Verstand dem Gesetz Gottes dienen und bereitwillig all seinen Anforderungen Gehorsam leisten. Dann kann diese Person, wie auch der Apostel, Gott seine Kräfte als Werkzeuge der Gerechtigkeit weihen. ‚So lasset nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, ihr Gehorsam zu leisten in seinen Lüsten.‘ (Römer 6, 12.) Die Freiheit, die der Apostel als Vorrecht eines Nachfolgers Christi beschreibt, wird nie von denen erfahren werden, die das Gesetz Gottes gerne mit ihren Füßen treten. Die Freiheit und der Segen, die in den folgenden Worten beschrieben wird, ist die Erfahrung derer, die dem Gesetz Gottes gehorsam sind: ‚So ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.‘ (Römer 8, 1.)“ – *The Review and Herald*, 8. März 1870.

- b. Wie muss uns das siebte Gebot betreffen? 1. Thessalonicher 4, 3-5; Hiob 31, 1.

---



---



---

„Der Heilige Geist wird nicht in Menschen wohnen, deren Verstand eine Schnellstraße der Sinnlichkeit ist. Wir können es uns nicht leisten, uns über die Sünde lustig zu machen oder zum Sünder zu sagen: ‚Es wird alles gut werden.‘ Wir können den Gesetzesübertreter nur auf das Lamm Gottes verweisen, welches die Sünden dieser Welt auf sich nimmt.“ – *The Signs of the Times*, 1. August 1892.

## Freitag

2. Juni

### PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGE

1. In welchen Dingen muss ich einen höheren Standard zum siebten Gebot erreichen?

## Frei vom Geist des Stehlens

„Du sollst nicht stehlen.“ (2. Mose 20, 15).

„Reinste Freude findet sich jedoch weder in Reichtümern noch dort, wo ständig Habgier nagt, sondern wo Zufriedenheit herrscht, selbstaufopfernde Liebe Grundsatz ist.“ – *Zeugnisse, Band 3, S. 402.*

**Zum Lesen empfohlen:** *Zeugnisse, Band 3, S. 259-267, 431-437.*  
*Zeugnisse, Band 1, S. 491-510.*

### Sonntag

4. Juni

#### 1. VIELE ARTEN DES DIEBSTAHLS

a. Was ist das achte Gebot, und was beinhaltet es? 2. Mose 20, 15.

---

„Das achte Gebot verurteilt Menschenraub und Sklavenhandel und verbietet Eroberungskriege. Es verdammt Diebstahl und Raub und fordert unbedingte Redlichkeit in den kleinsten Dingen des Lebens. Es verbietet das Übervorteilen im Geschäftsleben und verlangt gerechte Bezahlung bei Verpflichtungen oder Arbeitslöhnen. Es erklärt jeden Versuch, sich durch die Unwissenheit, die Schwäche oder das Missgeschick eines anderen Vorteil zu verschaffen, für Betrug, der in den Büchern des Himmels verzeichnet wird.“ – *Patriarchen und Propheten, S. 283.*

b. Warum steht für den Dieb mehr auf dem Spiel als für den Beraubten? Jeremia 2, 26 (erster Teil).

---

„Das Kind, das die Schule schwänzt, der Jugendliche, der in seinen Studien lässig wird, der Angestellte oder Lehrling, der die Belange seines Arbeitgebers nicht wahrnimmt, der Geschäftsmann oder freiberuflich Tätige, der seinen höchsten Verantwortungen nicht gerecht wird, mögen sich einreden,

dass sie, solange das Unrecht verborgen bleibt, einen Vorteil genießen. Aber dem ist nicht so; sie betrügen sich dabei selbst. Des Lebens Ernte ist ein Charakter, und dieser ist es, der unser Schicksal für dieses wie für das zukünftige Leben bestimmt.“ – *Erziehung, S. 99. 100.*

### Montag

5. Juni

#### 2. EIN HÖHERER STANDARD

a. Welche Dinge sollten Sabbathalter bezüglich des achten Gebots besonders beachten? Römer 2, 21.

---



---



---

„Diejenigen, die ein solch hohes Bekenntnis ablegen, die sich zum abgesonderten Volk Gottes zählen, die vorgeben, eifrig in guten Werken zu sein, sollten edel und freigebig sein. Sie sollten immer bereit sein, ihre Geschwister anstatt sich selbst zu begünstigen und sollten andern die besten Chancen einräumen. Großherzigkeit erzeugt Großherzigkeit, Selbstsucht erzeugt Selbstsucht...“

Einige haben die Arbeit der sechs Arbeitstage bis in den siebenten Tag hinein ausgedehnt, manchmal um eine Stunde oder noch mehr, die dem Sabbat von seinem Anbeginn und seinem Abschluss geraubt wurden.

Einige der Sabbathalter, die der Welt sagen, dass sie auf Jesu Kommen warten, und die vorgeben zu glauben, dass wir die letzte Gnadenbotschaft haben, überlassen sich ihren natürlichen Neigungen. Sie schachern und handeln und sind ein Sprichwort bei Ungläubigen für ihren Scharfsinn im Geschäft, für ihren Geiz und ihre Übervorteilung im Handel, wobei sie immer den besten Gewinn für sich herauschlagen. Solche sollten besser etwas verlieren und einen besseren Einfluss in der Welt und einen glücklicheren Einfluss unter ihren Geschwistern ausüben und zeigen, dass diese Welt nicht ihr Gott ist.“ – *Zeugnisse, Band 1, S. 168. 169.*

b. Wie können wir uns tatsächlich des Raubes an Gott schuldig machen? Maleachi 3, 8. 9.

---



---



---

„Gott ist beraubt worden, und als Folge davon hat er uns seinen besonderen Segen vorenthalten. Meine lieben Brüder und Schwestern, ich bitte euch dringend, diese Angelegenheit sorgfältig zu betrachten. Untersucht, wo ihr den Herrn um Zehnten und Opfergaben gebracht habt. Lasst euren Bericht in den Büchern des Himmels nicht gegen euch sprechen. Bereut eure Tat und zeigt in euren Werken Buße; macht eure Unzulänglichkeiten ohne Zögern wieder gut.“ – *The Review and Herald*, 9. Februar 1886.

- c. **Welche Anweisung und welche Verheißung wurden in Bezug auf Zehnten und Gaben gegeben? Maleachi 3, 10-12.**

---

---

---

**Dienstag**

**6. Juni**

### 3. ARBEITGEBER UND ARBEITNEHMER

- a. **Wie können Arbeitgeber sich des Diebstahls schuldig machen? Jakobus 5, 4; 1. Timotheus 5, 17. 18.**

---

---

---

- b. **Wie können auch Arbeitnehmer des Diebstahls schuldig sein? Hohelied 2, 15; Epheser 6, 5-7.**

---

---

---

„Wer jeder Pflicht ausweicht, die nicht ausdrücklich von ihm erwartet wird, wird auch im geistigen Leben so wenig wie möglich tun. Derselbe Geist und dieselben Grundsätze, die eine Person in der täglichen Arbeit für den Arbeitgeber an den Tag legt, werden auch in das Werk des Herrn eingebracht werden. Wenn Arbeiter genauso sorgfältig und fleißig in allen Arbeitsstunden arbeiten würden, wie sie darauf achten, ihre Arbeitszeit nicht zu überschreiten, wäre das Ergebnis anders, als es heute ist.“ – *The Bible Echo*, 24. August 1896.

„Das Kreuz Christi trifft die Wurzel aller unheiligen Leidenschaften und Handlungen. Ungeachtet der Art deiner Arbeit wirst du die Grundsätze Christi in deine Arbeit mit einbringen und dich mit den gegebenen Aufgaben identifizieren. Dein Interesse wird eins sein mit dem Interesse deines Arbeitgebers. Wenn du für deine Arbeitszeit bezahlt wirst, wirst du erkennen, dass diese Zeit nicht dir gehört, sondern dem, der dich bezahlt. Wenn du sorglos und ausschweifend bist, Material und Zeit verschwendest und nicht sorgfältig und fleißig bist, wirst du in den himmlischen Büchern als untreuer Diener verzeichnet werden.“ – *The Review and Herald*, 22. September 1891.

- c. **Warum sollten all die Bemerkungen von Schwester White beachtet werden, die sie bei der Besichtigung einer Heilanstalt machte? Epheser 4, 28.**

---

---

„Als mich mein Führer durch die verschiedenen Abteilungen leitete, wurde meine Seele durch den Mangel an Sparsamkeit traurig, denn ich hatte ein Gefühl, dass Schulden über der Anstalt hingen. Die leichtfertige Unaufrichtigkeit und das selbstsüchtige Pflichtversäumnis wurden vom Engel niedergeschrieben. Die Verschwendung, die hier und da erlaubt wurde, wuchs im Laufe des Jahres zu einer beträchtlichen Summe. Vieles davon hätte durch Helfer gespart werden können... Dies ist die Frucht der Selbstsucht und wird ihnen als Untreue verzeichnet.“ – *Counsels on Health*, S. 420.

**Mittwoch**

**7. Juni**

### 4. DER GEIST DES GANZEN GESETZES

- a. **In welchem Sinne kann das achte Gebot mit dem Siebten verbunden werden? Jakobus 2, 10.**

---

---

„ ‚Du sollst nicht stehlen!‘ wurde vom Finger Gottes auf Steintafeln geschrieben. Wie oft praktiziert und entschuldigt man aber das heimliche Stehlen von Zuneigung! Solch trügerisches Freieren wird aufrechterhalten. Geheime Gespräche werden beibehalten, bis die Zuneigung eines unerfahrenen Mädchens, das nicht weiß, wohin diese Dinge führen können, den Eltern in großem Maß entzogen und auf den jungen Mann übertragen ist, der gerade durch die Art und Weise, wie er handelt, zeigt, dass er ihrer Liebe nicht wür-



dig ist. Die Bibel verdammt jede Art von Unehrllichkeit. Sie fordert, dass man unter allen Umständen rechtschaffen handelt.

Der Fluch Gottes ruht auf vielen unpassenden, frühen Verbindungen, die heute eingegangen werden. Wenn die Bibel alle diese Fragen in einem ungewissen, unsicheren Licht ließe, dann würde das Verhalten vieler Jugendlicher in ihrem gegenseitigen Verhältnis entschuldbarer sein. Aber die Anweisungen der Bibel sind keine ungefähren Vorschriften, sie fordern vollkommene Reinheit in Gedanken, Worten und Taten. Wir sind Gott dankbar, dass sein Wort unsres Fußes Leuchte ist und niemand den Weg der Pflicht verfehlen muss.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 102. 103.

**b. Welche tragische Geschichte zeigt, wie das achte Gebot mit anderen Geboten verbunden werden kann? 2. Samuel 15, 6.**

---

„Absalom, Davids eigener Sohn, den er über alle seine Kinder liebte, lehnte sich gegen ihn auf. Durch seine Schönheit, seine angenehme Art und angebliche Liebenswürdigkeit, stahl er bewusst die Herzen des Volkes. Er besaß in seinem Herzen keine Güte, sondern war ehrgeizig und würde, wie sein Leben zeigt, zu Intrige und Verbrechen greifen, um das Königreich zu erlangen. Er hätte die Liebe und Güte seines Vaters damit bezahlt, dass er ihm sein Leben nehmen wollte...

Dieser unnatürliche Kampf, der in seinem Hause wuchs, und die Tatsache, dass der Rebelle sein eigener Sohn war, schienen Davids ruhiges Urteilsvermögen zu verwirren und zu schwächen. Er wusste, da dieses Übel vom Propheten vorausgesagt worden war, dass er es durch seine Übertretung der Gebote Gottes selbst verursacht hatte. Dadurch wurde seine Fähigkeit und sein ehemals unübertroffener Mut zerstört.“ – *Spiritual Gifts*, vol. 4a, S. 89. 90.

**Donnerstag** 8. Juni

**5. NICHT MEHR NIEDERGEDRÜCKT**

**a. Warum sollten wir danach trachten, vom Geist des Diebstahls frei zu sein, der nur zu Knechtschaft führt? Lukas 12, 16-24; 1. Timotheus 6, 10. 11.**

Lebensdauer und Lebensglück hängen nicht von der Größe irdischen Besitzes ab. Der törichte Reiche hatte in seiner übersteigerten Selbstsucht für sich selbst Schätze aufgehäuft, die er überhaupt nicht verwenden konnte. Er lebte nur für sich. Er hatte beim Handeln andere übervorteilt und billig eingekauft, doch Gott zu danken und zu lieben war ihm fremd. Witwen und Waisen hatte er betrogen und seine Mitmenschen getäuscht, um seinem zunehmenden weltlichen Besitz noch mehr hinzuzufügen. Er hätte sich seinen Schatz im Himmel in Beuteln anlegen können, die nicht veralten; aber durch seinen Geiz verlor er beide Welten. Wer die Mittel, die ihm Gott anvertraut hat, demütig zu Gottes Ehre verwendet, wird seinen Schatz bald aus der Hand des Meisters mit dem Segensspruch empfangen: „Ei, du frommer und getreuer Knecht... geh ein zu deines Herrn Freude.“ – *Zeugnisse*, Band 3, S. 424.

**b. Was sollte unsere Einstellung zu materiellen Dingen sein? Apostelgeschichte 20, 35; Philipper 2, 3. 4.**

---

„In dem Maße, wie die Liebe Christi unser Herz erfüllt und unser Leben leitet, werden Habgier, Selbstsucht und der Hang nach Bequemlichkeit überwunden werden. Es wird uns Freude bereiten, dem Willen Christi nachzukommen, dessen Diener wir uns nennen. Unsere Freude wird dann unserem uneigennütigen Handeln entsprechen, das der Liebe Christi entspringt.“ – *Zeugnisse*, Band 3, S. 402.

**Freitag** 9. Juni

**PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGEN**

- 1. Welches sind einige der subtilen (spitzfindigen) Arten des Diebstahls?**
- 2. Mit welchen Arten von Diebstahl sind vor allem Sabbathalter versucht?**
- 3. Wie kann der Geist besiegt werden, der zu allem Diebstahl führt?**

## Frei von einer lügenden Zunge

„Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.“  
(2. Mose 20, 16).

„Das helle Licht der Reinheit, der Aufrichtigkeit und Selbstlosigkeit sollte aus dem Leben der Kinder Gottes scheinen.“ – *Manuscript Releases*, vol. 12, S. 147.

Zum Lesen empfohlen: *Erziehung*, S. 217. 218.  
*Zeugnisse*, Band 5, S. 184-187.

Sonntag

11. Juni

### 1. BETRUG KOMMT SEHR LEICHT ZUSTANDE

#### a. Was ist das neunte Gebot, und was beinhaltet es? 2. Mose 20, 16.

---

„[2. Mose 20,16 zitiert.] Damit ist jede unwahre Aussage in irgendwelchen Streitfragen gemeint, jeder Versuch oder Plan, unsern Nächsten zu täuschen. Und vorsätzliche Täuschung ist Lüge. Man kann mit einem flüchtigen Blick, mit einer Handbewegung oder durch das Mienenspiel Unwahrheiten genauso ausdrücken wie mit Worten. Jede absichtliche Übertreibung oder jede Anspielung, die darauf berechnet ist, einen falschen Eindruck zu erwecken, ja sogar Berichterstattung im Sinne einer Unterstellung ist Lüge. Dieses Gebot verbietet jeden Versuch, dem guten Ruf des Nächsten durch falsche Darstellung und schlimme Verdächtigungen, Verleumdungen und Zuträgerei zu schaden. Selbst das vorsätzliche Vertuschen der Wahrheit, woraus andern Schaden erwachsen kann, ist Übertretung des neunten Gebotes.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 283. 284.

#### b. Wie viele der sieben Dinge, die der Herr verabscheut, haben mit dem Sprechen zu tun? Sprüche 6, 16-19.

---



---



---

„Satan ist bemüht, sich überall einzuschleichen. Am liebsten möchte er Freunde auseinander reißen. Es gibt Menschen, die immer zum Reden, Klatschen und zu falschen Anschuldigungen bereit sind, die den Samen der Uneinigkeit ausstreuen und Streit verursachen. Der Himmel betrachtet diese Klasse als Satans wirksamstes Werkzeug.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 659.

Montag

12. Juni

### 2. CHRISTI NACHFOLGER MÜSSEN VORSICHTIG SEIN

#### a. Wie fasste Christus zusammen, wie seine Nachfolger sprechen sollten? Matthäus 5, 37.

---



---

„[Matthäus 5, 37 zitiert.] Damit ist ein Werturteil über alle bedeutungslosen Redensarten und Ausdrücke abgegeben, die sich an der Grenze des Missbrauchs bewegen. Dahin gehören alle unaufrichtigen Höflichkeitsformeln, alle Abweichungen vom wahren Sachverhalt, alle schmeichlerischen und übertriebenen Ausdrücke, die lügnerischen Warenanpreisungen, wie sie im gesellschaftlichen und geschäftlichen Leben üblich sind. Jenes Wort macht alle zu Lügneren, die etwas anderes scheinen wollen, als sie sind, oder deren Worte nicht den tatsächlichen Empfindungen des Herzens entsprechen.

Wenn man diesem Wort Christi Beachtung schenkte, würde manche schlechte Meinung und unfreundliche Herabsetzung unausgesprochen bleiben. Wer könnte wohl, wenn er Handlungen und Beweggründe eines andern beurteilt, behaupten, dass seine Darstellung der Wahrheit gerecht wird? Wie oft ist das Urteil durch Leidenschaft, Stolz und persönliche Empfindsamkeit getrübt! Ein Blick, ein Wort, selbst der Klang der Stimme können mit Falschheit geladen sein. Ja selbst Tatsachen können so geschildert werden, daß ein falscher Eindruck entsteht. Bedenke: ‚Was darüber ist‘ nämlich über der Wahrheit, ‚das ist vom Übel.‘

Alles Tun des Christen sollte so klar sein wie die Sonne. Die Wahrheit ist aus Gott; die Lüge in ihrer tausendfachen Gestalt stammt vom Teufel. Wer irgendwie vom festen Pfad der Wahrheit weicht, liefert sich der Gewalt des Bösen aus. Es ist aber auch wirklich nicht so leicht, immer die unverfälschte Wahrheit zu reden. Wir können die Wahrheit nicht reden, wenn wir sie nicht kennen. Wie oft hindern uns vorgefasste Meinungen, einseitiger Standpunkt, mangelhafte Kenntnis und irriges Urteil am richtigen Verstehen der Angelegenheiten, mit denen wir zu tun haben! Wir können die Wahrheit nicht reden, wenn unser Geist nicht dauernd unter der Führung dessen steht, der die Wahrheit ist.“ – *Gedanken vom Berg der Seligpreisung*, S. 59.

- b. Welche besonderen Anweisungen sind uns bezüglich unserer Worte gegeben? Sprüche 26, 18, 19; Epheser 5, 1-4.

---

---

---

- c. Wie betreffen unsere Worte die ganze Gemeinde? Epheser 4, 25, 29.

---

---

---

„Der wahre moralische Wert zeigt sich nicht dadurch, dass er böse Gedanken hat, geschwätzig ist und andere niedertrampelt, um sich selbst Platz zu verschaffen. Jeder Neid, jede Eifersucht, jedes Geschwätz und jeder Unglaube muss von den Kindern Gottes aus ihrem Leben entfernt werden.“ – *Our High Calling*, S. 234.

**Dienstag**

**13. Juni**

### 3. SCHWÄTZEN IST TRÜGERISCH

- a. Welche ernsthaften Warnungen sind uns bezüglich unseres Sprechens gegeben? 3. Mose 19, 16; Sprüche 18, 21; 21, 6.

---

---

---

„Ich sah, dass Satan immer zugegen ist, wenn Schwestern zum Schwätzen zusammenkommen, denn dann findet er Beschäftigung. Er steht daneben und erregt die Gemüter und macht das meiste aus dem ihm gebotenen Vorteil. Er weiß, dass all dies Klatschen, diese Zuträgerei, das Offenbaren von Heimlichkeiten und dies Zerpfücken von Charakteren die Seele von Gott trennt. Es tötet die geistliche Gesinnung und schwächt den religiösen Einfluss. Schwester U sündigt sehr mit ihrer Zunge. Durch ihre Worte sollte sie einen guten Einfluss ausüben, doch meistens spricht sie wahllos. Manchmal gibt sie Tat-

sachen durch ihre Worte eine andere Auslegung. Oftmals übertreibt sie. Dann gibt sie etwas völlig falsch wieder. Es besteht bei ihr nicht die Absicht, etwas falsch darzustellen. Aber die Gewohnheit des vielen Redens und des Sprechens über nutzlose Themen wurde so lange gehegt, dass sie unbekümmert und achtlos in ihren Worten geworden ist. Manchmal weiß sie selbst nicht was sie spricht. Dies zerstört jeden guten Einfluss, den sie haben könnte. Es ist höchste Zeit für eine Reform in diesen Dingen. Ihre Gesellschaft wurde nicht so geschätzt, wie es hätte sein können, wenn sie sich nicht diesem sündigen Geschwätz hingeben würde.

Christen sollen auf ihre Worte achten. Sie sollten niemals ungünstige Berichte von einem ihrer Freunde zum anderen tragen, besonders, wenn sie wissen, dass zwischen ihnen ein Mangel an Einigkeit besteht. Es ist grausam, Andeutungen und Bemerkungen fallen zu lassen, als wüsstet ihr viel von diesem Freund oder jenem Bekannten, was andere nicht wissen. Solche Andeutungen verbreiten sich weiter und schaffen mehr ungünstige Eindrücke, als deutlich ausgesprochene Tatsachen, die ohne Übertreibung berichtet werden. Welch unermesslichen Schaden hat die Gemeinde doch durch diese Dinge erlitten! Das widersprüchliche, unbedachte Verhalten ihrer Glieder hat sie schwach gemacht wie Wasser. Vertrauen wurde von Gliedern der gleichen Gemeinde verraten, und doch beabsichtigte der Schuldige kein Unheil. Mangel an Weisheit im Auswählen des Gesprächsthemas hat viel Schaden angerichtet. Die Unterhaltung sollte sich hauptsächlich um geistliche und göttliche Dinge drehen; aber es ist leider nicht so. Wenn die Verbindung mit christlichen Freunden sich mit der Vervollkommnung von Gemüt und Herz befasst, gibt es nachher kein Bedauern. Jeder kann mit freudiger Befriedigung auf die Unterhaltung zurückblicken. Wenn jedoch die Stunden mit leichtfertigen, eitlen Reden verbracht und die kostbare Zeit damit vergeudet wurde, das Leben und den Charakter anderer zu zerpfücken, dann wird sich die freundschaftliche Zusammenkunft als Quelle des Übels erweisen, und euer Einfluss wird ein Geruch des Todes zum Tode sein.“ – *Zeugnisse*, Band 2, S. 186-188.

**Mittwoch**

**14. Juni**

### 4. WEITREICHENDE FOLGEN

- a. Welche grundlegenden Wahrheiten müssen wir uns bezüglich all unserer Worte vor Augen halten? Jakobus 3, 2-10.

---

---

---

„Die Zunge, die so wenig unter der Kontrolle des menschlichen Verstandes gehalten wird, muss durch strenge Gewissensgrundsätze – durch das Gesetz der Liebe gegenüber Gott und dem Menschen – gezügelt werden.“  
– *Sons and Daughters of God*, S. 64.

**b. Wie kann unser Einfluss als Eltern die Ehrlichkeit unserer Kinder entweder fördern oder sie sogar verhindern? Philipper 4, 8; Sprüche 20, 17.**

---

---

---

„Manche nachsichtigen Mütter dulden Übeltaten ihrer Kinder, die auch nicht einen Augenblick erlaubt werden dürften. Zuweilen werden diese Vergehen noch dem Vater verschwiegen. Unter der Voraussetzung, dass dieser nichts davon erfährt (denn er würde es nicht erlauben), gestattet manch eine Mutter allerlei Vergünstigungen, was die Kleidung und sonstige Vergnügungen betrifft.

Hier wird den Kindern eine Lektion im Betrügen erteilt. Kommt dann der Vater doch einmal hinter diese Vergehen, werden Entschuldigungen vorgebracht, aber die Wahrheit wird nur zur Hälfte erzählt. Die Mutter ist nicht aufrichtig. Sie sollte daran denken, dass schließlich der Vater das gleiche Interesse an den Kindern nimmt wie sie selbst. Er sollte über die Entwicklung seiner Kinder, über ihre Fehler und Nöte genau Bescheid wissen, damit sie noch im Kindesalter ausgemerzt werden können. Diese Dinge sind verheimlicht worden. Die Kinder spüren die Uneinigkeit der Eltern, und das hat seine Folgen. Schon im Kindesalter beginnen sie zu täuschen, zu bemänteln und geschehene Dinge der Mutter in einem anderen Licht darzustellen wie dem Vater. Übertreibungen werden zur Gewohnheit, und dumme Lügen werden gewissenlos und ohne Schuldbewusstsein erzählt.

Diese Verkehrtheiten nahmen ihren Anfang, als die Mutter bestimmte Vorkommnisse dem Vater verheimlichte, der naturgemäß das gleiche Interesse an der charakterlichen Entfaltung seiner Kinder nimmt. Der Vater sollte völlig freimütig um Rat gefragt werden, denn er muss alles wissen, was die Erziehung der Kinder angeht. Schlägt man jedoch den entgegengesetzten Weg ein und versucht, die charakterlichen Mängel der Kinder zu verbergen oder nachsichtig zu behandeln, so stärkt man in ihnen die Veranlagung zum Betrug, zur Unwahrheit und Unaufrichtigkeit.

Für diese Kinder, ob sie vorgeben, gläubig zu sein oder nicht, gibt es nur eine Hoffnung: die vollständige Bekehrung. Ihr gesamter Charakter

muss geändert werden. Hast du dir, achtlose Mutter, bei der Belehrung deiner Kinder überlegt, dass deren religiöse Erfahrung durch die Unterweisung im Kindesalter beeinflusst wird?... Bestärkt ihre ehrliche und wahrheitsliebende Gesinnung! Gebt ihnen aber niemals Gelegenheit an eurer Aufrichtigkeit und absoluten Wahrhaftigkeit zu zweifeln.“ – *Zeugnisse*, Band 1, S. 175. 176.

**Donnerstag**

**15. Juni**

**5. HOFFNUNG IST VORHANDEN**

**a. Woher stammen gute, aufrichtige Worte? Matthäus 12, 33-37; Titus 1, 15.**

---

---

---

**b. Was sollte unser Gebet in Bezug auf unsere Worte sein, und wie werden wir dadurch belohnt werden? Psalm 120, 2; 141, 3; Sprüche 22, 11.**

---

---

---

„Beginne sofort damit, deine Seele zu reinigen. Entferne allen Unsinn und enthalte dich unbedeutender Worte. Jedes Wort, das du sprichst, ist wie ein Same, der keimen und entweder gute oder schlechte Früchte hervorbringen wird, je nach seinem Charakter. Die Worte, die wir sprechen, ermutigen die Gefühle, die sie verursachen. Übertreibung ist eine schreckliche Sünde.“  
– *The Youth's Instructor*, 27. Juni 1895.

„Wie verwendet ihr die Gabe der Sprache? Habt ihr gelernt, eure Zunge so zu beherrschen, dass sie immer den Vorschriften eines erleuchteten Gewissens und heiliger Neigungen gehorcht? Ist eure Unterhaltung frei von Leichtfertigkeit, Stolz, Groll, Betrug und Unreinheit? Seid ihr ohne Fehl vor Gott? Worte sind eine beredte Kraft. Wenn möglich, wird Satan die Zunge in seinen Dienst stellen. Aus uns selbst können wir das unruhige Übel nicht im Zaum halten. Göttliche Gnade ist unsere einzige Hoffnung.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 184. 185.

„Christus ist immer bereit, von seinen Schätzen mitzuteilen, und wir sollten die Edelsteine sammeln, die er austeilte, damit sie auch von unsern Lippen kommen, wenn wir sprechen.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 176.

- c. Welches Merkmal der 144.000 Versiegelten ist bedeutend? Kolosser 3, 9. 10; Offenbarung 14, 1-5.

---

---

„Wer von Christus gelernt hat, wird ‚nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis‘ (Epheser 5, 11) haben. Seine Worte und sein Leben werden einfach, offen und wahr sein, bereitet er sich doch auf die Gemeinschaft der Heiligen vor, in deren ‚Munde ist kein Falsch gefunden‘ (Offenbarung 14, 5).“ – *Gedanken vom Berg der Seligpreisung*, S. 60.

**Freitag**

**16. Juni**

#### PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGE

1. Auf welche Art und Weise kann ich mich der Übertretung des neunten Gebotes schuldig machen?

13. Lektion

Sabbat, den 24. Juni 2006

## Frei von Begierde

„Lass dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses. Lass dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechtes noch seiner Magd, noch seines Ochsen noch seines Esels, noch alles, was dein Nächster hat.“ (2. Mose 20, 17.)

„Entledigt euch aller Selbstsucht und aller Begierde. Reinigt eure Seele durch euren Glauben an das Blut Jesu von aller moralischen Befleckung. Jedem, der auf den Felsen fällt und zerbrochen wird, ist die vollkommene und kostenlose Erlösung geboten.“ – *The General Conference Bulletin*, 1. Oktober 1899.

**Zum Lesen empfohlen:** *Patriarchen und Propheten*, S. 473-479.  
*Zeugnisse*, Band 1, S. 499-510.

**Sonntag**

**18. Juni**

#### 1. DAS PROBLEM MIT DER BEGIERDE

- a. Was ist die Wurzel aller Sünde, und wie allein kann sie zerstört werden? 2. Mose 20, 17; Lukas 3, 8. 9 (erster Teil).

---

---

„Das zehnte Gebot rührt unmittelbar an die Wurzel aller Sünden, wenn es selbstsüchtiges Verlangen verbietet, dem die sündige Tat entspringt. Wer im Gehorsam gegen Gottes Gesetz sündige Wünsche nach Dingen bezähmt, die andern gehören, wird sich durch keine Übeltat am Mitmenschen schuldig machen.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 284.

„Satan arbeitet ständig, um in Menschen Weltlichkeit, Begierde und Geiz zu wecken, damit er ihre Seelen zerstören und das Werk Gottes hindern kann. Der Herr möchte in uns Dankbarkeit und Großzügigkeit heranwachsen lassen. Er möchte uns von Selbstsucht befreien, die für ihn so abstoßend ist, weil sie ganz im Gegensatz zu seinem Charakter steht.“ – *The Review and Herald*, 10. November 1896.

„Wir müssen ein besonderes Interesse verspüren, wenn wir die Dinge



anderer betrachten, wir dürfen sie nicht begehren, sie nicht kritisieren, sie nicht in einem falschen Licht darstellen, sondern unseren Geschwistern sowie allen, mit denen wir umgehen, in allen Dingen gerecht sein... Der Geist Christi wird seine Nachfolger dazu bringen, dass sie sich nicht nur um ihren eigenen Erfolg und Vorteil kümmern, sondern genauso interessiert sind am Erfolg und Vorteil ihrer Geschwister.“ – *The Review and Herald*, 4. September 1900.

## Montag

19. Juni

### 2. ES BLEIBT EINE RUTSCHIGE BAHN

#### a. Wie wird die Natur der Begierde beschrieben? Matthäus 13, 22.

„Vor unseren Augen ersteht das furchtbare Schicksal Achans und des Judas sowie das des Ananias und der Saphira. Im Hintergrund aber steht das Geschick Luzifers, ‚schöner Morgenstern‘ (Jesaja 14, 12) genannt, der den Glanz und die Seligkeit des Himmels für immer verwirkte, als er eine höhere Stellung begehrte. Und doch breitet sich trotz dieser Warnungen die Habgier weiter aus.

Überall trifft man auf dieses schleichende Übel. Es schafft Unzufriedenheit und Streit in den Familien; es erregt Neid und Hass bei den Armen gegen die Reichen und erzeugt die drückende Härte der Reichen gegen die Armen. Und dergleichen gibt es nicht nur in der Welt, sondern auch in den Gemeinden. Wie oft findet man sogar hier Selbstsucht, Geiz, Übervorteilung, Nachlässigkeit in Liebeswerken und Beraubung Gottes am Zehnten und an der Opfergabe. (vgl. Maleachi 3, 8). Auch unter den Gemeindegliedern in guten, geordneten Verhältnissen gibt es leider noch viele Achans. Mancher von ihnen kommt regelmäßig zur Gemeinde und sitzt am Tisch des Herrn, obwohl er manches unrechtmäßig Erworbene besitzt, Dinge, die Gott verflucht hat. Für einen kostbaren babylonischen Mantel opfern viele ihr gutes Gewissen und die Hoffnung auf den Himmel. Mancher tauscht seine Redlichkeit und seine guten Fähigkeiten gegen einen Beutel Silberlinge ein. Darüber bleiben dann die Rufe der notleidenden Armen unbeachtet, und die Verkündigung des Evangeliums wird aufgehoben. Solches Tun erregt außerdem den Spott der Weltmenschen, weil es das christliche Bekenntnis Lügen straft. Dennoch hört der habgierige Glaubensbekenner nicht auf, Schätze anzuhäufen.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 477. 478.

#### b. Was charakterisiert vielleicht viele von uns in Bezug auf Begierde? Hesekiel 33, 31.

„Viele schmeicheln sich, dass ihr Wunsch nach Gewinn dem Gedanken entspringt, Gottes Werk zu unterstützen. Einige versprechen, dass sie, sobald sie eine bestimmte Summe erworben haben, Gutes damit tun und das Werk der gegenwärtigen Wahrheit fördern werden. Sind ihre Erwartungen jedoch erfüllt, sind sie nicht mehr bereit zu helfen wie zuvor. Wieder verpflichten sie sich, dass, wenn sie das begehrte Haus oder Stück Land bezahlt haben, sie einen großen Teil ihrer Mittel dem Fortschritt des Werkes Gottes weihen werden. Ist aber der Wunsch ihres Herzens erfüllt, sind sie noch viel weniger geneigt als in den Tagen ihrer Armut, dem Werk Gottes zu helfen.“ – *Zeugnisse*, Band 1, S. 502.

## Dienstag

20. Juni

### 3. ERGREIFEN, ERGREIFEN

#### a. Wie demoralisierte eine Entscheidung Salomos das ganze Volk? 2. Chronik 2, 3-7, 11. 14.

„In den Stämmen Juda und Dan gab es Männer, die als besonders geschickt in den schönen Künsten angesehen wurden. Eine Zeitlang blieben diese Männer demütig und selbstlos. Doch allmählich, fast unbemerkt, verloren sie Gott und seine Wahrheit aus den Augen. Wegen ihrer außergewöhnlichen Fähigkeiten verlangten sie einen höheren Lohn...

An diese abtrünnigen Männer dachte Salomo, als er nach einem Fachmann Ausschau hielt, der die Bauarbeiten am Tempel auf dem Berg Morija leiten sollte. Dem König waren die schriftlichen Konzepte für alle Bauabschnitte anvertraut worden. Deshalb hätte er sich im Glauben an Gott wenden sollen, um gottesfürchtige Mitarbeiter zu finden, denen die fachlichen Qualifikationen zur Durchführung dieser präzisen Arbeit verliehen worden wären. Doch Salomo übersah diese Möglichkeit, Glauben an Gott zu üben... So wurde an die Spitze der Arbeiter Salomos ein ungeheiliger Mann gesetzt, der wegen seiner ungewöhnlichen fachlichen Kenntnisse einen hohen Lohn verlangte.

Huram verspürte kein Verlangen, seine Fähigkeiten vorrangig für Gott einzusetzen. Er diente dem Gott dieser Welt – dem Mammon. Sein Charakter war ganz und gar selbstsüchtig. Das zeigte sich besonders dadurch, dass er den höchsten Lohn forderte. Nach und nach nahmen seine Mitarbeiter ebenfalls diese falschen Grundsätze an. Als sie Tag für Tag mit ihm zusammenarbeiteten und seinen Lohn mit ihrem verglichen, vergaßen sie die heilige Aufgabe, mit der sie betraut waren, und beschäftigten sich mit dem Unterschied zwischen ihrem Lohn und seinem. Allmählich verloren sie ihren Geist der Selbstverleugnung und wurden habgierig. Das Ergebnis war, dass sie mehr Lohn verlangten, was ihnen gewährt wurde.

Die verderblichen Einflüsse, die dadurch entstanden waren, durchdrangen alle Zweige des Werkes Gottes und breiteten sich im ganzen Königreich Salomos aus... In den weitreichenden Folgen dieses Einflusses lag eine der hauptsächlichsten Ursachen für den schrecklichen Abfall bei dem, der einst zu den Weisesten aller Sterblichen gezählt wurde. Der König war nicht allein abgefallen. Überall gab es Verschwendung und Korruption. Die Armen wurden von den Reichen unterdrückt. Der Geist der Selbstaufopferung im Dienste Gottes war beinahe verschwunden...

Der Geist der Habsucht, das Streben nach den höchsten Ämtern und dem höchsten Lohn ist allgemein in der Welt verbreitet. Der frühere Geist der Selbstverleugnung und Selbstaufopferung ist zu selten vorhanden. Aber gerade dieser Geist sollte die Nachfolger Jesu anregen.“ – *The Review and Herald*, 4. Januar 1906.

**Mittwoch**

**21. Juni**

#### 4. WIR MÜSSEN ÜBERWINDEN

a. Was sagt der Geist der Weissagung davon, dass wir Begierde und Neid überwinden müssen? Sprüche 27, 4; 28. 16; Lukas 12, 15.

---



---



---

„Wenn du nach Größe und Bevorzugung strebst, musst du überwinden, oder du wirst niemals die himmlischen Höfe betreten. Entwurze die Selbstsucht aus dem Herzen. Im Leben Christi gab es keinen Hauch von Selbstsucht, er lebte nicht für sein eigenes Wohl. Behältst du die Mittel gierig, die du nach dem Willen Gottes zur Verherrlichung seines Namens verwenden solltest? Denke daran, dass Begierde Götzendienst ist. Wenn du die Gebote Gottes hältst, wirst du Gott lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüte und von allen deinen Kräften, und deinen Nächsten wie dich selbst.“ – *The Review and Herald*, 30. November 1897.

b. Was solle diesbezüglich unser Gebet sein? Psalm 119, 36.

---



---



---

c. Wie nur können wir vor dieser Welt ein Volk der Aufrichtigkeit sein? Kolosser 3, 5; Hebräer 13, 5.

---



---



---

d. Wir müssen das Gesetz Gottes als Ganzes halten. Was sollten wir uns diesbezüglich vor Augen halten? Hebräer 4, 14-16.

---



---



---

„Jemand sagt: ‚Mein Gewissen verdammt mich nicht, wenn ich die Gebote Gottes nicht halte.‘ Im Worte Gottes lesen wir aber, dass es ein gutes und ein schlechtes Gewissen gibt und die Tatsache, dass dein Gewissen dich nicht für den Ungehorsam dem Gesetz Gottes gegenüber verdammt, beweist nicht, dass du in seinen Augen nicht verdammt wirst. Vergleiche dein Gewissen mit dem Wort Gottes, ob dein Leben und dein Charakter dem Maßstab der Gerechtigkeit entsprechen, den Gott dort offenbart hat. Dann kannst du bestimmen, ob du einen verständigen Glauben hast und welche Art Gewissen du hast. Man kann dem menschlichen Gewissen nicht trauen, wenn es nicht unter dem Einfluss der göttlichen Gnade steht. Satan nutzt ein unverständiges Gewissen aus und führt Menschen dadurch zur Einbildung, weil sie das Wort Gottes nicht zu ihrem Ratgeber gemacht haben. Viele haben ihr eigenes Evangelium erfunden, genauso wie sie das Gesetz Gottes durch ihre eigenen Gesetze ersetzt haben. Das Evangelium Jesu Christi unterstützt das Gesetz Gottes voll und ganz und ernennt die Autorität Gottes als höchste Autorität. Das Evangelium Christi verlangt Reue für die Sünde, und die Sünde ist die Übertretung des Gesetzes.“ – *The Review and Herald*, 3. September 1901.

## 5. ECHTE FREIHEIT

- a. **Wie kann Gottes schöpferische Macht uns wahre Freiheit von der Sünde geben? Johannes 8, 36.**

---



---



---

„Die Austreibung der Sünde ist eine Tat des Herzens. Es trifft zu, wir können uns nicht aus eigener Kraft von der Herrschaft Satans befreien. Wenn wir aber von der Sünde frei werden wollen und in höchster Not nach einer Macht außer und über uns rufen, dann werden die Kräfte unseres Herzens von der göttlichen Macht des Heiligen Geistes so durchdrungen, dass sie den Willen Gottes als ihren eigenen erfüllen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 462.

„Nimm Jesus als deinen Partner an. Bitte ihn um Hilfe, um das Gesetz Gottes zu halten. Er wird dir ein Schutz und ein Ratgeber sein, er wird dich niemals in die Irre führen.“ – *The Review and Herald*, 26. Januar 1897.

„Wenn jemand sich Christo übergibt, so wird der Geist unter die Herrschaft des Gesetzes gebracht; aber es ist das königliche Gesetz, welches jedem Gefangenen Freiheit verkündigt. Wenn ein Mensch mit Christo eins wird, so wird er frei. Unterwerfung unter den Willen Christi bedeutet Wiederherstellung zu vollkommener Männlichkeit.

Gehorsam gegen Gott ist Freiheit von der Knechtschaft der Sünde, Freiheit von menschlicher Leidenschaft und Neigung. Der Mensch kann da stehen als Sieger über sich selbst, als Sieger über seine eigenen Neigungen.“

– *In den Fußspuren des grossen Arztes*, S. 133. 134.

- b. **Was ist Gottes Plan für unsere Erlösung? Jakobus 1, 21-25; 2, 11. 12; Römer 8, 21.**

---



---



---

„Gott zieht diejenigen an sich, die auf ihr Gewissen hören, sich von ihm beraten lassen und ihren Willen und ihre ganze Zukunft mit ganzem Herzen ihm übergeben. Nur dann lernt der Mensch, wie eigenwillig und unwillig das

Herz ist, alles für Jesus aufzugeben. Wenn sie aber im Licht wandeln, solange sie Licht haben, werden sie bald eine andere Art von Erkenntnis erhalten. Sie werden lernen, wie mächtig die Gnade Gottes ist, um Selbstsucht zu unterdrücken und die Seele davon zu befreien. Die Wahrheit ist am Aufstieg. Sie verspüren eine geistige Freiheit, erfreuen sich an der herrlichen Freiheit der Söhne und Töchter Gottes.“ – *General Conference Daily Bulletin*, 28. Januar 1893.

## PERSÖNLICHE WIEDERHOLUNGSFRAGE

1. **In welchen Bereichen meines Lebens bin ich vielleicht immer noch ein Sklave der Begierde und aller damit verbundenen Sünden? Wie kann ich mit Gott zusammenarbeiten, um davon frei zu werden?**

# *Andachtskalender*

*April - Juni 2006*

*(Bei den Sonnenuntergangszeiten handelt es sich um ungefähre Zeitangaben. Die Sommerzeit, welche am 26. März beginnt, wurde berücksichtigt. Um den heiligen Sabbat nicht zu übertreten, sollten wir ihn lieber ein paar Minuten früher beginnen und ein paar Minuten später beenden.)*

# APRIL 2006

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 4</i>
1.	Sa.	Psalm 16, 8-11	Jeremia 29, 10-19
2.	So	Johannes 8, 12	S. 209-210 „Die unversöhnlichen... zeugt.“
3.	Mo	Galater 6, 7-8	S. 210-212 „Jeder... werden.“
4.	Di	Epheser 6, 4	S. 212-213 „Disziplin... aufdrängt.“
5.	Mi	Matthäus 25, 40	S. 213-215 „Kritik... selbst.“
6.	Do	Johannes 13, 20	S. 215-217 „Die Namen... Vater.“
7.	Fr	Sprüche 3, 13-18	Daniel 7, 1-15
8.	Sa	Psalm 17, 1-5	Jeremia 29, 20-32
9.	So	Lukas 10, 13-16	S. 217-218 „Wiederum... lenken.“
10.	Mo	1. Samuel 3, 16-18	S. 219-220 „Bestimmte... erkennen.“
11.	Di	Hebräer 4, 16	S. 220-222 „Kinder... können.“
12.	Mi	Jakobus 1, 19-20	S. 222-224 „Die Mehrzahl... hätten.“
13.	Do	5. Mose 21, 18-21	S. 224-226 „Unterdessen... Sünde.“
14.	Fr	Sprüche 3, 21-26	Daniel 7, 16-28
15.	Sa	Psalm 17, 6-12	Jeremia 30, 1-17
16.	So	2. Timotheus 3, 1-4	S. 226-228 „In... wurde... worden ist.“
17.	Mo	Hiob 5, 17-19	S. 228-230 „Satan... nachgeben.“
18.	Di	1. Mose 4, 6-7	S. 230-232 „Der Einfluss... will.“
19.	Mi	1. Könige 3, 5-9	S. 232-233 „Es ist... können.“
20.	Do	Hebräer 5, 11-14	S. 234-236 „Völlige... betrachtest.“
21.	Fr	Sprüche 3, 27-28	Daniel 8, 1-14
22.	Sa	Psalm 17, 15	Jeremia 31, 1-14
23.	So	1. Petrus 4, 7-8	S. 236-238 „Das Wort... konnte.“
24.	Mo	Lukas 13, 23-24	S. 238-239 „Bruder C... einzugehen.“
25.	Di	Matthäus 19, 16-22	S. 240-241 „Du hättest... besiegelte.“

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 4</i>
26.	Mi	Judas 22-23	S. 241-243 „Wenn jemand... ist.“
27.	Do	1. Johannes 2, 9-11	S. 243-246 „Wir nennen... herrscht.“
28.	Fr	Sprüche 3, 31-32	Daniel 8, 15-27
29.	Sa	Psalm 18, 1-4	Jeremia 31, 15-22
30.	So	Markus 16, 17-18	S. 246-247 „Einige... sollten.“

## Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! - \*

Ort \ Datum	01.04.06	07./08.04	14./15.04.	21./22.04.	28./29.04.
D-Aschaffenburg	19:55 h	20:05 h	20:16 h	20:26 h	20:37 h
D-Chemnitz	19:42 h	19:52 h	20:03 h	20:15 h	20:26 h
D-Frankfurt	19:57 h	20:06 h	20:17 h	20:28 h	20:38 h
D-Karlsruhe	19:57 h	20:06 h	20:17 h	20:27 h	20:36 h
D-Köln	20:05 h	20:14 h	20:26 h	20:37 h	20:49 h
D-Leipzig	19:43 h	19:53 h	20:05 h	20:17 h	20:28 h
D-München	19:44 h	19:54 h	20:03 h	20:13 h	20:23 h
D-Nürnberg	19:47 h	19:56 h	20:07 h	20:17 h	20:28 h
D-Schwerin	19:49 h	20:00 h	20:13 h	20:26 h	20:39 h
D-Stuttgart	19:54 h	20:03 h	20:13 h	20:23 h	20:34 h
A-Bregenz	19:50 h	20:00 h	20:09 h	20:18 h	20:28 h
A-Graz	19:27 h	19:35 h	19:45h	19:55 h	20:04 h
A-Innsbruck	19:44 h	19:52 h	20:02 h	20:11 h	20:21 h
A-Klagenfurt	19:32 h	19:40 h	19:49 h	19:59 h	20:08 h
A-Linz	19:33 h	19:42h	19:52 h	20:02 h	20:12 h
A-Salzburg	19:36 h	19:45 h	19:55 h	20:04 h	20:14 h
A-Wien	19:24 h	19:33h	19:43 h	19:53 h	20:03 h
CH-Bern	19:59 h	20:07 h	20:17 h	20:26 h	20:36 h
CH-Lausanne	20:02 h	20:10 h	20:19 h	20:29 h	20:38 h
CH-Romanshorn	19:52 h	20:00 h	20:10 h	20:20 h	20:30 h

\* Sommerzeit berücksichtigt



# MAI 2006

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 4</i>
1.	Mo	Markus 10, 42-44	S. 247-249 „Diejenigen... sichern.“
2.	Di	Galater 6, 2	S. 249-251 „Widerstand... auf dir.“
3.	Mi	Matthäus 7, 15-20	S. 251-253 „Satan hat... zu tun.“
4.	Do	Jesaja 30, 9-11	S. 253-255 „Bruder G... finden.“
5.	Fr	Sprüche 4, 1-4	Daniel 9, 1-19
<b>6.</b>	<b>Sa</b>	Psalm 18, 5-15	Jeremia 31, 31-34
7.	So	Matthäus 8, 5-10	S. 255-257 „Der Hauptmann... besiegen.“
8.	Mo	Jakobus 3, 2	S. 257-259 „Halsstarrigkeit... gefällt.“
9.	Di	Hebräer 10, 38-39	S. 259-261 „Wenn Bruder... sprachst.“
10.	Mi	Matthäus 7, 1-5	S. 261-262 „Einige... entdeckt hat.“
11.	Do	Jakobus 5, 16	S. 263-265 „Es gibt... Jesu.“
12.	Fr	Sprüche 4, 5-9	Daniel 9, 20-27
<b>13.</b>	<b>Sa</b>	Psalm 18, 21-25	Jeremia 32, 1-25
14.	So	Matthäus 10, 37-39	S. 265-266 „Schwester G... kommt.“
15.	Mo	Jakobus 4, 7-9	S. 266-268 „Jede... sie nicht.“
16.	Di	Jakobus 1, 26	S. 268-270 „Du würdest... bewahren.“
17.	Mi	Römer 7, 12	S. 270-272 „Die Heiligkeit... retten.“
18.	Do	Matthäus 5, 18-19	S. 272-273 „Gott wird... hat.“
19.	Fr	Sprüche 4, 10-17	Daniel 10, 1-21
<b>20.</b>	<b>Sa</b>	Psalm 18, 26-31	Jeremia 32, 26-44
21.	So	Römer 3, 21-26	S. 274-275 „Mein lieber... missachten.“
22.	Mo	Matthäus 21, 12-13	S. 275-277 „Besondere... grenzenlos.“
23.	Di	1. Mose 15, 1-6	S. 277-279 „Der Glaube... nahst.“
24.	Mi	Matthäus 6, 30-32	S. 279-281 „Egoismus... Christus.“
25.	Do	Jesaja 65, 3-5	S. 281-283 „Du bist... erachten.“
26.	Fr	Sprüche 4, 18-19	Daniel 12, 1-13

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 4</i>
<b>27.</b>	<b>Sa</b>	Psalm 18, 32-36	Jeremia 33, 1-13
28.	So	1. Petrus 3, 15-16	S. 283-284 „Kannst du... können.“
29.	Mo	2. Timotheus 4, 5	S. 284-286 „Ein Aufruf... wünschen.“
30.	Di	Matthäus 10, 34-36	S. 286-287 „Um ein... Beispiels.“
31.	Mi	Lukas 15, 7	S. 287-289 „Man kann... Erfolges.“

## Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! -

Ort \ Datum	05./06.05.	12./13.05.	19./20.05.	26./27.05.
D-Aschaffenburg	20:48 h	20:58 h	21:08 h	21:17 h
D-Chemnitz	20:37 h	20:48 h	20:58 h	21:07 h
D-Frankfurt	20:50 h	21:01 h	21:10 h	21:19 h
D-Karlsruhe	20:48 h	20:58 h	21:07 h	21:16 h
D-Köln	21:00 h	21:10 h	21:21 h	21:30 h
D-Leipzig	20:39 h	20:50 h	21:01 h	21:10 h
D-München	20:33 h	20:42 h	20:51 h	21:00 h
D-Nürnberg	20:38 h	20:48 h	20:58 h	21:07 h
D-Schwerin	20:51 h	21:04 h	21:15 h	21:26 h
D-Stuttgart	20:44 h	20:54 h	21:03 h	21:11 h
A-Bregenz	20:38 h	20:47 h	20:56 h	21:04 h
A-Graz	20:14 h	20:23 h	20:32 h	20:40 h
A-Innsbruck	20:31 h	20:40 h	20:49 h	20:57 h
A-Klagenfurt	20:18 h	20:27 h	20:35h	20:43h
A-Linz	20:22 h	20:32 h	20:41 h	20:49 h
A-Salzburg	20:24 h	20:33 h	20:42 h	20:50 h
A-Wien	20:13 h	20:23 h	20:32 h	20:40 h
CH-Bern	20:45 h	20:54 h	21:03 h	21:11 h
CH-Lausanne	20:48 h	20:57 h	21:05 h	21:13 h
CH-Romanshorn	20:40 h	20:49 h	20:58 h	21:06 h

\* Sommerzeit berücksichtigt

# JUNI 2006

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 4</i>
1.	Do	Epheser 5, 15-17	S. 289-290 „Wie gründlich... erzielen.“
2.	Fr	Sprüche 4, 20-23	Offenbarung 1, 1-20
<b>3.</b>	<b>Sa</b>	Psalm 18, 47-51	Jeremia 33, 14-18
4.	So	Hebräer 13, 1-2	S. 290-292 „Prediger... beobachten.“
5.	Mo	2. Korinther 2, 15-17	S. 292-293 „Wer sich... wollen.“
6.	Di	Kolosser 1, 25-29	S. 293-295 „Jesus... aufrecht zu erhalten.“
7.	Mi	Epheser 6, 14-17	S. 296-297 „Mein... veröffentlicht.“
8.	Do	Johannes 14, 15-17	S. 297-299 „Der Abschluss... Taufe.“
9.	Fr	Sprüche 6, 1-5	Offenbarung 2, 1-7
<b>10.</b>	<b>Sa</b>	Psalm 19, 1-7	Jeremia 34, 1-7
11.	So	Hebräer 10, 24-25	S. 299-301 „Da der... Behandlung.“
12.	Mo	2. Korinther 12, 7-10	S. 301-303 „Folgen... Kraft.“
13.	Di	2. Korinther 11, 29-30	S. 303-305 „Ich versuchte... ablehnen.“
14.	Mi	1. Johannes 5, 4	S. 305-306 „Montagsmorgen... umgeben.“
15.	Do	Matthäus 22, 37-40	S. 306-308 „Das Zelt... Frohlocken.“
16.	Fr	Sprüche 6, 8-11	Offenbarung 2, 8-11
<b>17.</b>	<b>Sa</b>	Psalm 19, 8-13	Jeremia 34, 8-22
18.	So	Matthäus 24, 6-8	S. 308-309 „Wir... Notzeit.“
19.	Mo	Apostelg. 17, 10-11	S. 310-312 „Wir besuchten... sein.“
20.	Di	Hiob 38, 8-11	S. 312-313 „Jemand... (Hiob 38, 11).“
21.	Mi	Markus 6, 45-52	S. 313-315 „Welch ein... Zwieback.“
22.	Do	Hebräer 10, 35	S. 315-317 „Während... zugezogen.“
23.	Fr	Sprüche 6, 12-15	Offenbarung 2, 12-17
<b>24.</b>	<b>Sa</b>	Psalm 20, 1-6	Jeremia 35, 1-19

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Zeugnisse für die Gemeinde, Bd. 4</i>
25.	So	Lukas 23, 26-28	S. 317-319 „Mit Gefühlen... /ehren.“
26.	Mo	Jesaja 1, 18	S. 319-321 „Nachdem... (Jes. 1, 18).“
27.	Di	Johannes 1, 12-13	S. 321-323 „Der Mensch... bleiben.“
28.	Mi	Psalm 121, 1-2	S. 323-324 „Die Reise... Bergespipfel.“
29.	Do	Psalm 65, 6-9	S. 324-325 „Colorado... erschöpft.“
30.	Fr	Sprüche 6, 16-19	Offenbarung 2, 18-29

## Sonnenuntergang – ungefähre Zeitangaben! – \*

Ort \ Datum	02./03.06.	09./10.06.	16./17.06.	23./24.06.	30.06.06
D-Aschaffenburg	21:24 h	21:31 h	21:35 h	21:37 h	21:36h
D-Chemnitz	21:15 h	21:21 h	21:25 h	21:27 h	21:27 h
D-Frankfurt	21:27 h	21:33 h	21:37 h	21:39 h	21:39 h
D-Karlsruhe	21:23 h	21:29 h	21:33 h	21:35 h	21:34 h
D-Köln	21:38 h	21:44 h	21:48 h	21:50 h	21:50 h
D-Leipzig	21:18 h	21:25 h	21:29 h	21:31 h	21:30 h
D-München	21:07 h	21:12 h	21:16 h	21:18 h	21:18 h
D-Nürnberg	21:14 h	21:20 h	21:24 h	21:26 h	21:26 h
D-Schwerin	21:35 h	21:42 h	21:46 h	21:48 h	21:48 h
D-Stuttgart	21:19 h	21:25 h	21:28 h	21:30 h	21:30 h
A-Bregenz	21:11 h	21:16 h	21:20 h	21:22 h	21:22 h
A-Graz	20:46 h	20:52 h	20:56 h	20:58 h	20:57 h
A-Innsbruck	21:03 h	21:09 h	21:13 h	21:15 h	21:14 h
A-Klagenfurt	20:50 h	20:55 h	20:59 h	21:01 h	21:00 h
A-Linz	20:56 h	21:02 h	21:06 h	21:08 h	21:07 h
A-Salzburg	20:57 h	21:02 h	21:06 h	21:08 h	21:08 h
A-Wien	20:48 h	20:53 h	20:57 h	20:59 h	20:59 h
CH-Bern	21:18 h	21:23 h	21:27 h	21:29 h	21:28 h
CH-Lausanne	21:19 h	21:25 h	21:28 h	21:30 h	21:30 h
CH-Romanshorn	21:13 h	21:18 h	21:22 h	21:24 h	21:24 h

\* Sommerzeit berücksichtigt

# ERSTE SABBATSCHULGABEN



**1. April**  
für die Entwicklung  
des Werkes in  
Argentinien



**6. Mai**  
für das Projekt der  
Sabbatschul-Abteilung in  
Mikronesien



**3. Juni**  
für die Zentrale  
in Uganda